©Amt der Kärntner Landesregierung, Archiv; download unter www.biologiezentrum.at

Vegetation und Schmetterlingsfauna am Kultererkogel bei Völkermarkt

Von Christian Wieser, Werner Petutschnig und Klaus Krainer

Einleitung

Bei der Fahrt auf der Autobahn von Klagenfurt in Richtung Griffen fallen östlich der Autobahnraststätte Völkermarkt in der Ebene die so genannten Steinkogel auf. Der östlich gelegene, bereits fast vollständig verwaldete eigentliche Steinkogel ist an einem übermannsgroßen weißen Kreuz von weitem erkennbar. Westlich davon schließt der nach dem ehemaligen Besitzer benannte Kultererkogel (Abb. 1) an.

In der ÖK-Karte 1:50.000 wird er fälschlicherweise als Kuttererkogel bezeichnet.

Das Gebiet ist im Österreichischen Trockenrasenkatalog (Holzner 1986) angeführt und wird in seiner Wertigkeit als Trockenrasen mit Felsfluren hervorgehoben. Diese Wertigkeit wird auch von Franz & Leute (2001) bestätigt. Durch jahrzehntelange fehlende Bewirtschaftung und Pflege haben in großen Bereichen eine massive Verwaldung und Verbuschung der offenen Flächen auf der Kuppe und auf den Südhängen eingesetzt. Der negative Effekt wurde verstärkt durch Aufforstungen der südlich unterhalb anschließenden Grünlandflächen im Rahmen von Ersatzmaßnahmen für den Autobahnbau. Vor allem die Beschattung mit Fichten- und im Nahbereich der

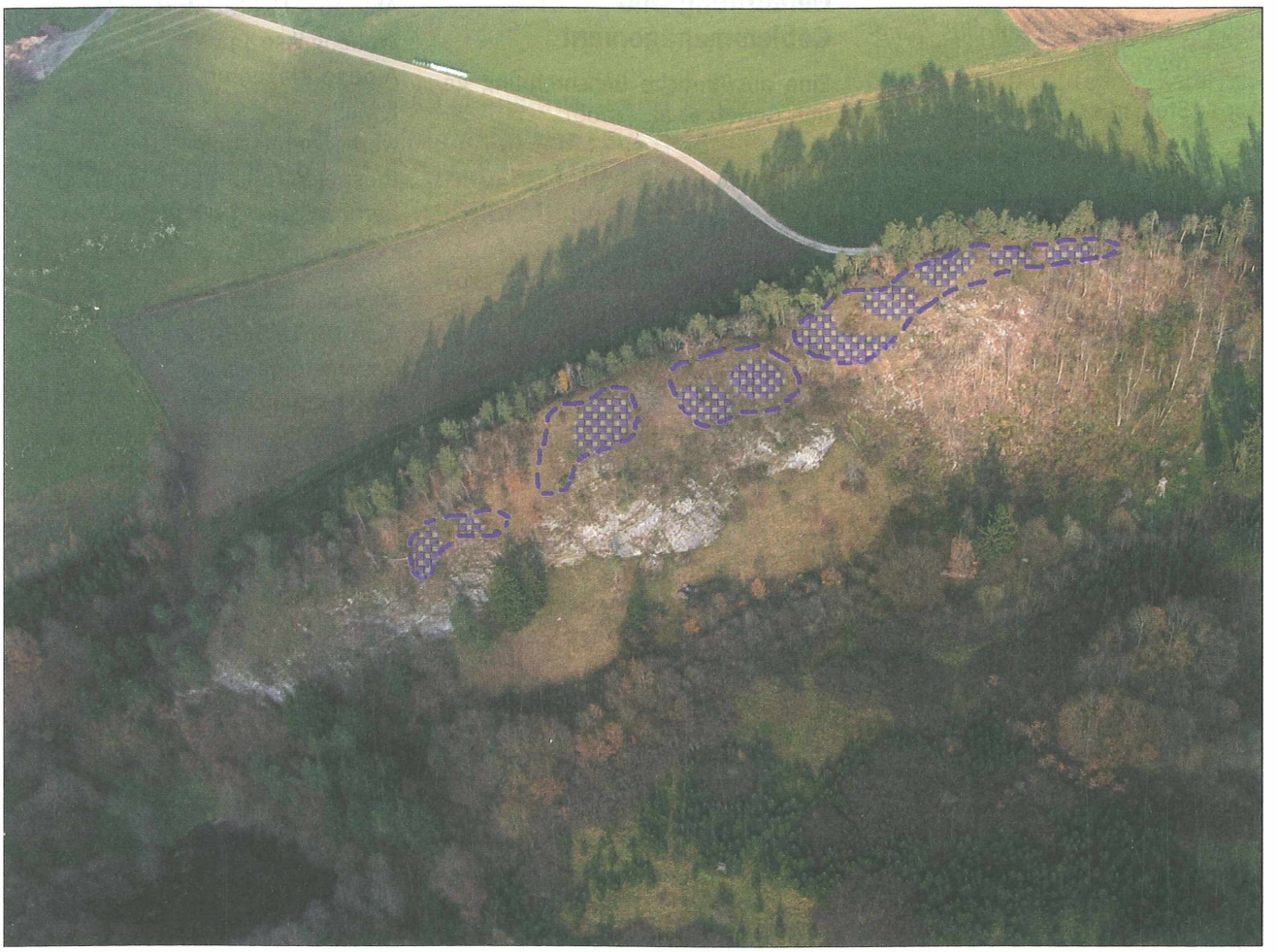

Abb. 1: Luftbild des Kultererkogels und seiner Umgebung. Eingezeichnet sind die aktuellen Verbreitungsschwerpunkte der Schwarzen Küchenschelle (*Pulsatilla nigricans*). (Foto: B. Gutleb)

©Amt der Kärntner Landesregierung, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 2: Verbuschte Hügelkuppe vor der Schwendaktion. (Foto: B. Gutleb)

Abb. 3: Schwendaktion im Herbst 2000. (Foto: B. Gutleb)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Felswände mit Lärchenmonokulturen hat speziell im Bereich des Hangfußes bereits eine negative Änderung des Kleinklimas und einen beginnenden Vegetationswandel bewirkt (Abb. 2).

Durch faunistische Erhebungen am nahe gelegenen Dragonerfels auf das Gebiet aufmerksam geworden, konnte im Jahre 2000 ein äußerst positiver Kontakt mit dem Grundbesitzer, Herrn Wiggisser, hergestellt werden. Im Rahmen von zwei Aktionstagen im Jahre 2000 und 2001 wurden gemeinsam mit dem Grundbesitzer Reinhold Wiggisser, mehreren Mitgliedern der Arge NATURSCHUTZ und der Naturschutzunterabteilung als Erstmaßnahme zwei Schwendaktionen (Abb. 3) durchgeführt. Anschließend konnte der Erhalt der Freiflächen in Form einer einmaligen Mahd im Herbst jeden Jahres durch einen Bewirtschaftungsvertrag bis auf Weiteres gesichert und der angrenzende Waldbereich einer Bestandesumwandlung in Richtung Laubmischwald zugeführt werden (Abb. 4). Speziell die Altbestände von Fichten und Kiefern mit stark beschattender Wirkung auf die Trockenrasen und Felsfluren wurden entfernt. Diese Maßnahme hat eine Förderung der im Unterholz vorhandenen biotoptypischen Hopfenbuchen und Manna-Eschen bewirkt.

Dank

Vor allem ist dem Grundbesitzer, Herrn Wiggisser, und seiner Familie für das Verständnis für den in ihrem Besitz befindlichen „hot spot“ der Kärntner Natur, den tatkräftigen Einsatz bei den Pflegeaktionen und die Erlaubnis für die Durchführung der Forschungsprojekte zu danken. Die finanziellen Entschädigungen für den Arbeitseinsatz im Rahmen des N.A.B.L.-Vertrages können in dem schwierigen Gelände nur als eine kleine Anerkennung gelten und widerspiegeln nicht den wirklichen Wert der Erhaltung dieses wertvollen Kleinodes in der Stadtgemeinde Völkermarkt. Weiters sei auch den Helfern bei den Schwendaktionen aus den Reihen der Arge NATURSCHUTZ (Mag. Helene Scheriau, DI Roland Schiegl) und den Kollegen der Unterabteilung Naturschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung (Bernhard Baumgartner, Dr. Roman Fantur, Mag. Bernhard Gutleb, Mag. Bernhard Juri, Dr. Thusnelda Rottenburg, Andrea Rumpold, Karin Schellander-Ulbing) für ihren tatkräftigen Einsatz gedankt. Für die Begleitung bei ei-

Abb. 4: Südhang mit Bestandsumwandlung in Laubwald. (Foto: C. Wieser)

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.ktn.gv.at/naturschutzberichte

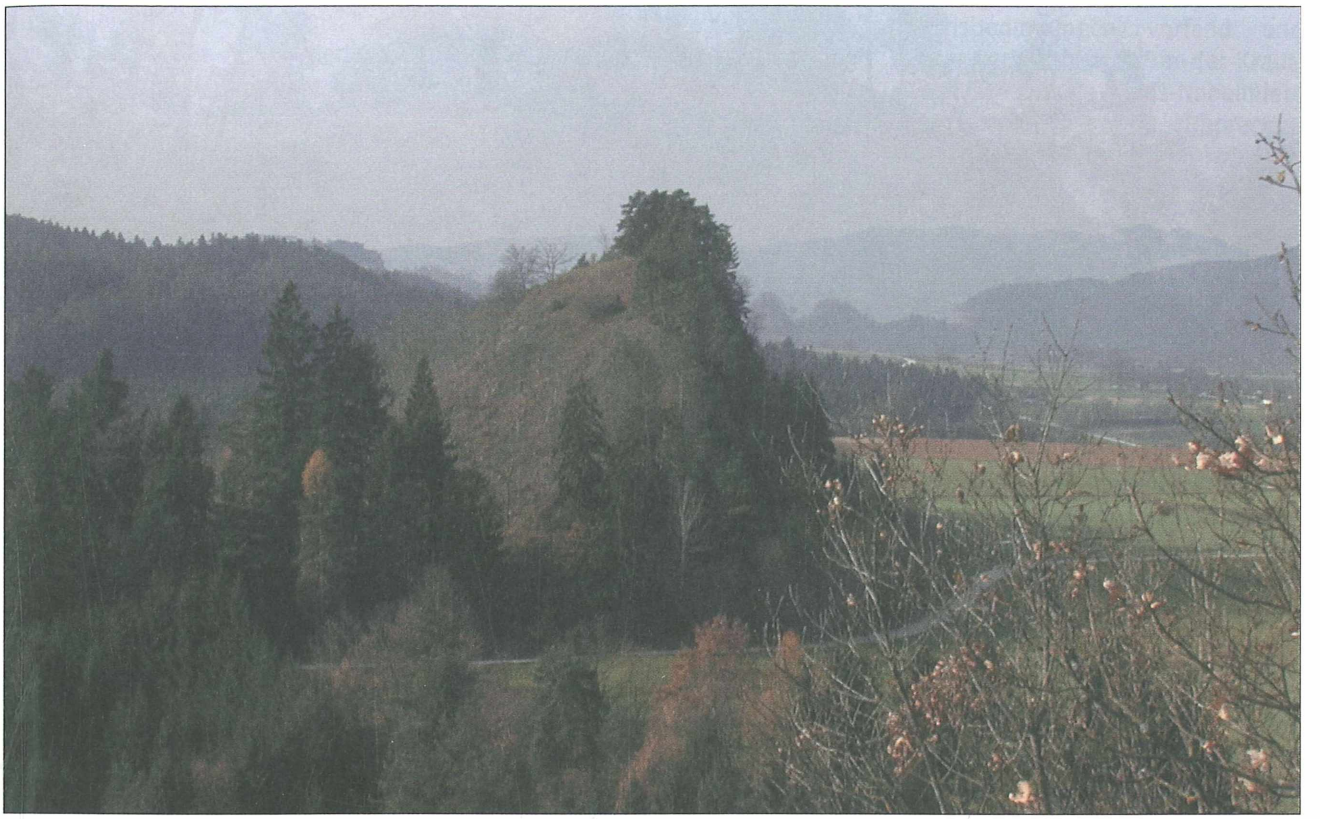

Abb. 5: Kultererkogel, Ostansicht. (Foto: C. Wieser)

ner Tagexkursion zum Sammeln von Blattminen und für die Überprüfung und Bestätigung der Determinationen der Erstfunde von Schmetterlingen für Kärnten ist auch Herrn Dr. Peter Huemer vom Ferdinandeum Innsbruck und Herrn Siegfried Erlebach (Innsbruck) für die Erlaubnis der Verwendung seiner exzellenten Lebendaufnahmen von Schmetterlingen herzlich zu danken.
Für die Erstellung der Vegetationskarte und Mithilfe bei der Kartierung wird Mag. Margret Dabernig (Arge NATURSCHUTZ) gedankt.

Gebietsbeschreibung

Die nördlich der Stadt Völkermarkt, nahe der Ortschaft Oschenitzen, aus der Landschaft herausragenden zwei Kalkfelsköpfe weisen eine maximale Seehöhe von 546 m auf und erheben sich ungefähr 60 m über den umgebenden Talboden (Abb. 5). Die mit Kiefern und Fichten bewaldeten Felswände auf der Nordseite des Kultererkogels fallen fast senkrecht zu den angrenzenden Ackerflächen ab. Sie weisen, der schattigen Lage entsprechend, einen feuchtigkeitsliebenden Unterwuchs mit stark vermoosten Felspartien auf (Abb. 6). Der Übergang zu der seit den Schwendaktionen wieder frei gestellten Kogelkuppe wird von einem an unterschiedlichen Straucharten reichen Saumbewuchs gebildet.

Das Plateau ist leicht hügelig gewellt und wird von Magerrasen bedeckt (Abb. 7). Einzelne Eichen, Manna-Eschen und Hopfenbuchen wurden neben Wacholdersträuchern als landschaftsprägende Solitärgehölze bei der Schwendaktion erhalten.

Die Südseite wird im oberen Teil von kleineren, mit artenreichen Trockenrasen durchsetzten Felswänden geprägt. In den nicht felsigen Mulden ist noch ein dichter Strauchbewuchs vorhanden. Die im zentralen Teil unter den Felspartien liegende und von der Lärchenaufforstung befreite Magerwiese (Abb. 8) hat sich im letzten Jahr wieder erholt und sich wie die westlich davon gelegene gemähte Magerwiese positiv entwickelt. Im östlichen Teil schließt an die im oberen Teil des Kogels befindlichen Trockenrasen nunmehr ein sehr lückiger xerothermer Laubmischwald, bestehend vor allem aus Manna-Eschen und Hopfenbuchen, an. Hangabwärts geht dieser Bereich in eine mit Laubhölzern aufgeforstete Schlagflur über. Der westliche Hangfuß ist von Haselgebüsch geprägt und wird in weiterer Folge von einer Bachau mit einem größeren Naturteich abgelöst.
Der Übergang der Magerwiesen am zentralen Hangfuß zu den Fichtenaufforstungen wird durch einen breiten Schlehengürtel gebildet.

Vegetation und Flora

Vom Kultererkogel sind nur wenige Untersuchungen bekannt, die sich

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 6: Nordseitig gelegener Felsabbruch des Kultererkogels. (Foto: C. Wieser)

Abb. 7: Welliges Plateau des Kultererkogels in Richtung Osten. (Foto: C. Wieser)

©Amt der Kärntner Landesregierung, download unter www.biologiezentrum.at

ausschließlich auf die Aufzählung der floristischen Besonderheiten und Kostbarkeiten (HOLZNER 1986, FRANZ & LEUTE 2001) beschränken, vegetationskundliche Aufnahmen liegen keine vor. Mit dem Ziel, diese Lücke zu schließen, wurden nach Abschluss der Erstmaßnahmen in der Vegetationsperiode 2002 in mehreren Begehungen vegetationskundliche Erhebungen durchgeführt und zehn verschiedene Typen ausgewiesen. Die Ergebnisse sind in einer Vegetationskarte dargestellt (Abb. 9).

Die Vegetationstypen

Nordexponierter Fichten-Hasel-Mischwald

Die Nordwand des Kultererkogels steht im Bezug auf die klimatischen Verhältnisse und die Vegetation im deutlichen Gegensatz zur Südseite. Die mehr oder weniger vollständig bewaldete Nordseite wird von Fichte (*Picea abies*), Rot-Föhre (*Pinus sylvestris*), Hänge-Birke (*Betula pendula*) und anderen Laubgehölzen bewachsen. In der Strauchschicht dominiert die Hasel (*Corylus avellana*). Im Unterhang bzw. an den Bestandesrändern tritt neben der Hasel auch die Stiel-Eiche (*Quercus robur*) stärker in Erscheinung. Auf den kleinen Absätzen und Bändern der Felsen findet man die Pölster des Immergrünen Felsenblümchens (*Draba aizoides*). FRANZ & LEUTE (2001) schreiben von dieser Pflanze: „... Vorkommen des Felsenblümchens in der Stadtgemeinde Völkermarkt gelten als Beweis dafür, dass die heute im Gebirge weiter verbreitete Pflanze in der letzten Kaltzeit (Würm-Glazial) und in der Nacheiszeit in Tieflagen im unvereisten (periglazialen) Raum optimale Wuchsbedingungen vorfand und weiter verbreitet war.“ In der Krautschicht fallen die Moos-Nabelmiere (*Moehringia muscosa*), Ruprechts-Storchschnabel (*Geranium robertianum*) und verschiedene Farnarten (*Asplenium* spp.) auf.

Schlagflur

Auf frisch geschlägerten Waldstandorten, welche zuvor von Fichten-Mischbeständen eingenommen wurden, entwickeln sich üppige Schlagflurgesellschaften mit nitrophilen Arten wie Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Bunt-Hohlzahn (*Galeopsis speciosa*), Dorn-Hohlzahn (*G. tetrahit*), Brombeere (*Rubus* sp.) und Himbeere (*Rubus idaeus*). Diese Gesellschaften stellen ein Sukzessionsstadium dar, welches mit zunehmender Höhe des Baumbestandes durch Gesellschaften mit

Abb. 8: Von der Lärchenaufforstung befreite Magerwiese mit den xerothermen Felsbändern im Hintergrund.
(Foto: K. Krainer/Arge NATURSCHUTZ)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

schattenverträglicheren Arten abgelöst wird.

Laubmischwald

Im Rahmen der forstwirtschaftlichen Nutzung wurden auf dem steilen, südexponierten Hang die Fichten entfernt. Der übrig gebliebene Bestand weist eine sehr artenreiche Baum- und Strauchschicht mit Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Gewöhnlichem und Warzigem Spindelstrauch (*Evonymus europaea, E. verrucosa*), Gewöhnlicher Esche (*Fraxinus excelsior*), Echter Walnuss (*Juglans regia*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Kirsche (*Prunus avium*), Schwarzem Holunder (*Sambucus nigra*), Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) auf. Im Unterwuchs sind anspruchsvollere Pflanzenarten im Bezug auf Nährstoff- und Wasserhaushalt anzutreffen, wie z. B. Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Leberblümchen (*Hepatica nobilis*), Schöllkraut (*Chelidonium majus*), Gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*), Nickendes Perlgras (*Melica nutans*), Woll-Hahnenfuß (*Ranunculus lanuginosus*), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Spring-Schaumkraut (*Cardamine impatiens*), Viermänniges Schaumkraut (*C. hirsuta*), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.), Sauerklee (*Oxalis acetosella*), Wassermiere (*Myosoton aquaticum*), Goldnessel (*Galeobdolon luteum*), Christophskraut (*Actaea spicata*), Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*), Flattergras (*Milium effusum*), Schattenblümchen (*Maianthemum bifolium*) und Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*).

Schlehengebüsch

Besonders üppig entwickelte Schlehenbestände wachsen entlang der ehemaligen Bestandesränder auf der Südseite des Kultererkogels und auf den angrenzenden, ehemals bewirtschafteten Wiesenflächen. Die Schlehe (*Prunus spinosa*) kann sich vegetativ mit Hilfe von Wurzelbrut auf die angrenzenden Flächen relativ rasch ausbreiten und bildet so nicht selten monodominante, dichte Strauchbestände. Als begleitende Straucharten wären Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Spindelstrauch (*Evonymus* sp.) zu erwähnen. Bei weiterer Vegetationsentwicklung wird das Schlehengebüsch durch Sukzession von einem Eichen-Mischwald abgelöst.

Fichten- und Lärchenaufforstung

Die Wiesenflächen auf der Südseite des Kultererkogels wurden mit Fichte bzw. mit Lärche vor ca. 15 Jahren aufgeforstet. Es handelt sich hierbei um monotone, artenarme Waldbestände.

Eichen-Manna-Eschenbestand

Auf der Südseite oberhalb der Felswände befindet sich ein lückiger Pionier-Trockenwald (Abb. 10) mit Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Trauben-Eiche (*Q. petraea*) und Manna-Esche (*Fraxinus ornus*). Der Baumbestand

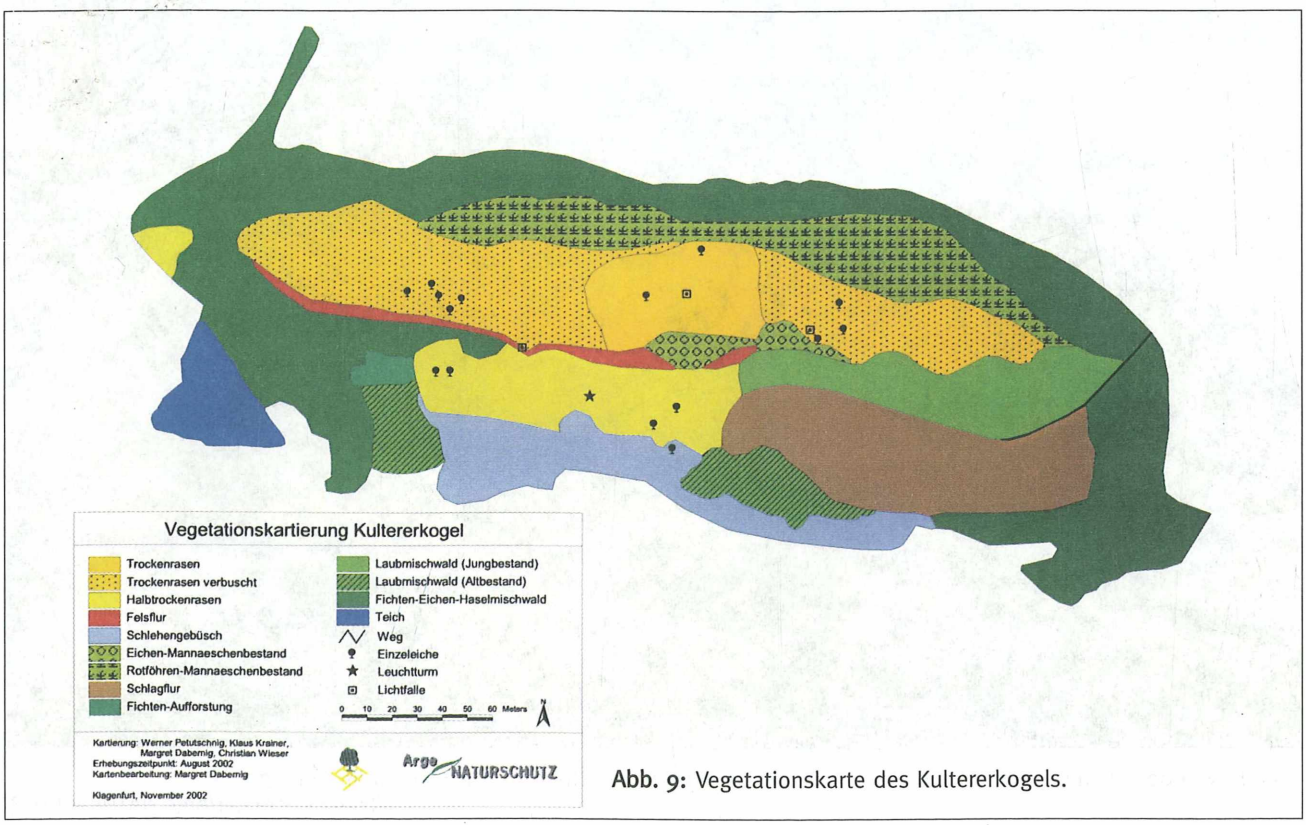

Abb. 9: Vegetationskarte des Kultererkogels.

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.naturschutzbericht.at

breitet sich auf Kosten der Trockenrasen immer mehr aus. Mit gezielten Pflegemaßnahmen durch den Grundeigentümer unter Beteiligung der Unterabteilung Naturschutz des Landes Kärnten und der Arge NATURSCHUTZ wurden Gehölze geschwendet, um den wertvollen Trockenrasen zu erhalten.

Felsfluren

Auf der Südseite befinden sich 10 bis 20 Meter hohe, steilabfallende Kalkfelswände. Auf den Felswänden sind locker bewachsene Grasbänder (Abb. 11) aus Kalk-Blaugras (*Sesleria albicans*) und Seggen (*Carex* spp.) ausgebildet. Zu den charakteristischen Pflanzen zählen Felsen-Goldlack (*Erysimum sylvestre*), Weißer Mauerpfeffer (*Sedum album*), Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*), Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*), Österreichische Königskerze (*Verbascum austriacum*), Gras-Glockenblume (*Campanula rotundifolia*) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*).

Trockenrasen

Oberhalb der Felswände findet man mehr oder weniger breite, lückige Trockenrasen, welche im Bereich der Kuppen in üppigere Pflanzenbestände übergehen. An Pflanzen treten folgende Arten in Erscheinung: Echter Gamander (*Teucrium chamaedrys*), Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularia*), Kopf-Geißklee (*Chamaecytisus supinus*) und als floristische Besonderheit die Schwarze Küchenschelle (*Pulsatilla nigricans*). Auf den tiefgründigeren Mulden zwischen den Kuppen und im Saum der nordseitig angrenzenden Waldbestände wachsen Türkenbund-Lilie (*Lilium martagon*), Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*), Blutroter Storchschnabel (*Geranium sanguineum*) und Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*). Der Trockenrasen am Kultererkogel wird im Österreichischen Trockenrasenkatalog (Holzner 1986) als regional bedeutend eingestuft. Folgende weitere Pflanzenarten werden angeführt: Hügel-Schafgarbe (*Achillea collina*), Ästige Graslilie (*Anthericum ramosum*), Gewöhnlicher Wundklee (*Anthyllis vulneraria*), Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*), Hügel-Meier (*Asperula cynanchica*), Flaumhafer (*Avenula pubescens*), Fieder-Zwenke (*Brachy podium pinnatum*), Finger-Segge (*Carex digitata*), Erd-Segge (*Carex humilis*), Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), Flügel-Ginster (*Genista sagittalis*), Buntkronwicke (*Securigera varia*), Kahles Kreuzlabkraut (*Cruciata glabra*), Eigentliche Karthäuser-Nelke (*Dianthus carhusianorum*), Weißes Berufkraut (*Erigeron annuus*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Furchen-Schwingel (*Festuca rupicola*), Knack-Erdbeere (*Fragaria viridis*), Weißes Labkraut (*Galium album*),

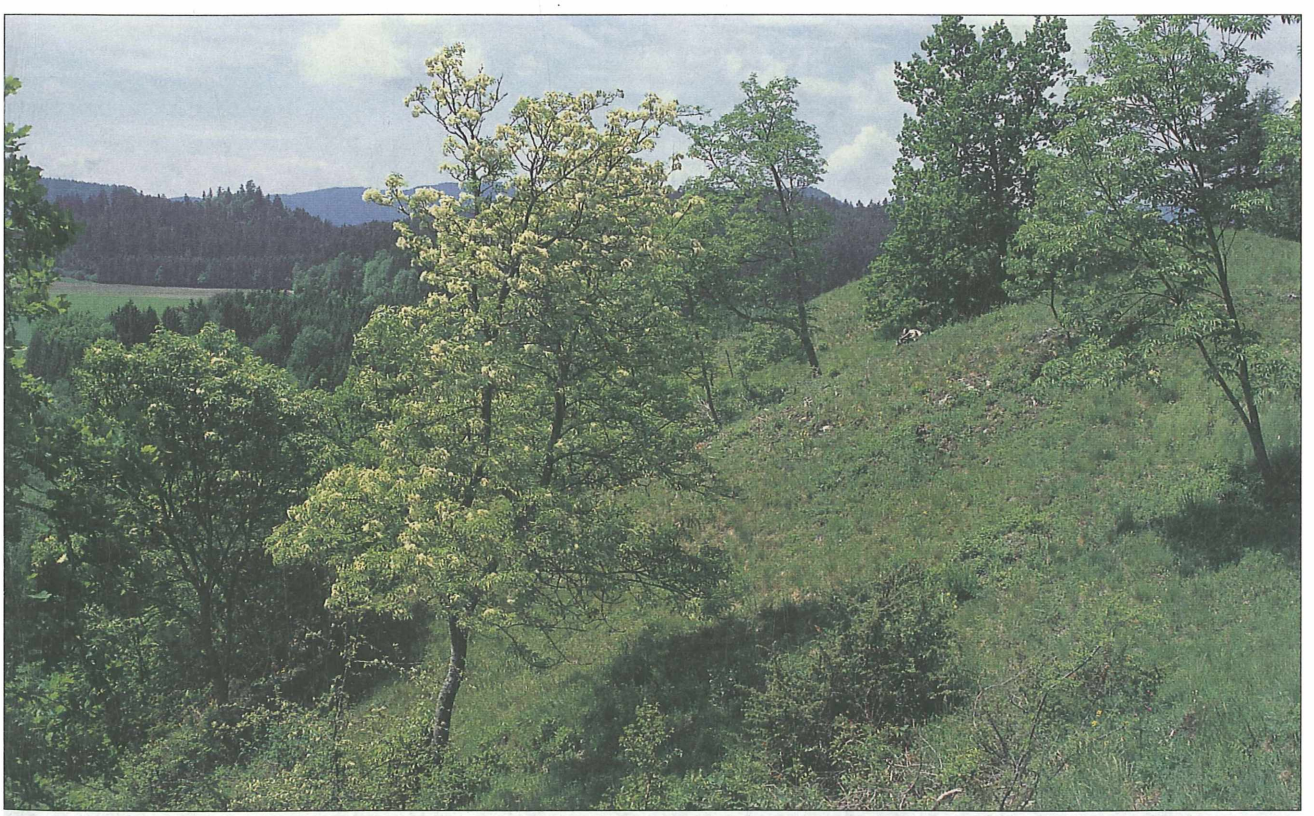

Abb. 10: Der Pionier-Trockenwald mit der Manna-Esche (*Fraxinus ornus*) in Blüte.

(Foto: M. Dabernig/Arge NATURSCHUTZ)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 11: Die steilen Felswände mit den locker bewachsenen Grasbändern. (Foto: M. Dabernig/Arge NATURSCHUTZ)

Abb. 12: Auf der Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga)* lebt monophag die Spannerart *Eupithecia gemellata.* (Foto: W. Petutschnig)

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.naturschutzberichte-kaernten.at

Niederes Labkraut (*Galium pumilum*), Echtes Labkraut (*Galium verum*), Florentiner Habichtskraut (*Hieracium piloselloides*), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Wiesen-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Vielblütige Hainsimse (*Luzula multiflora*), Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga*) (Abb. 12), Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*), Glanz-Lieschgras (*Phleum phleoides*), Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*), Mittlerer Wegerich (*Plantago media*), Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*), Flaum-Fingerkraut (*Potentilla pusilla*), Südliche Skabiose (*Scabiosa triandra*), Große Fetthenne (*Sedum maximum*), Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*), Kopf-Greiskraut (*Tephroseris capitata*), Heilwurz (*Seseli libanotis*), Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*), Aufrechter Zist (*Stachys recta*), Großer Bergflachs (*Thesium bavarum*) (Abb. 13), Arznei-Quendel (*Thymus pulegioides*), Waldrand-Klee (*Trifolium alpestre*), Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) und Vogelwicke (*Vicia cracca*).

Halbtrockenrasen

Die Flächen unterhalb der Felsbänder der südexponierten Felswand wurden früher gemäht, liegen jedoch seit den letzten 20 Jahren brach. Erst im Jahre 2001 wurde dieser Bereich im Rahmen einer zweiten Schwendaktion von Gehölzen befreit. Auf Basis eines Bewirtschaftungsvertrages wird die nun freie Wiesenfläche wieder jährlich gemäht. An charakteristischen Pflanzenarten treten teilweise die Arten des darüber liegenden Felstrockenrasens auf. An weiteren Arten konnten Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), Steirisches Rispengras (*Poa stiriaca*), Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*), Ochsenauge (*Buphthalmum salicifolium*), Spitzblättrige Malve (*Malva alcea*), Gewöhnlicher Steinquendel (*Acinos arvensis*), Gewöhnlicher Natternkopf (*Echium vulgare*), Hopfen-Luzerne (*Medicago lupulina*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Wiesen-Veilchen (*Viola hirta*), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*), Knollen-Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Gewöhnlicher Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) und Blutwurz (*Potentilla erecta*) *festgestellt werden.*

Rotföhren-Mannaeschenbestand

In den ost- bis nordexponierten oberen Bereichen der Felskuppe bildet ein lichter Laubgehölzbestand aus Rot-Föhre (*Pinus sylvestris*) und Manna-Esche (*Fraxinus ornus*) den schmalen Übergang zwischen den Trockenrasen des Gipfelbereichs und dem am Nordfuß ausgebildeten Fichten-Laubmischwald (Abb. 14). In diesem lichten Bestand kommen

Abb. 13: Großer Bergflachs (*Thesium bavarum*). (Foto: W. Petutschnig)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

noch einige wärmeliebende Pflanzen vor, darunter die Ästige Graslilie (*Anthericum ramosum*), Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*), Gewöhnlicher Wundklee (*Anthyllis vulneraria*), Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Wiesen-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Vielblütige Hainsimse (*Luzula multiflora*), Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga*), Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*), Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*), Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*), Aufrechter Ziest (*Stachys recta*) und Arznei-Quendel (*Thymus pulegioides*).

Bemerkenswerte Pflanzenarten

Draba aizoides (Immergrünes Felsenblümchen)

Diese in Kärnten vollkommen geschützte alpine Pionier-Polsterpflanze kommt weit verbreitet im Hochgebirge in Felsspalten und in Polsterseggen-Rasen in den Hohen Tauern und Nockbergen, in den Karnischen und Gailtaler Alpen sowie in den Karawanken und auf der Grebenzen vor. Das Vorkommen auf dem Dragonerfelsen und hier auf dem Kultererkogel ist einzigartig und ein Beweis, dass dieses alpine Florenelement sich hier in den Tieflagen nur unter besonderen kleinklimatischen Bedingungen halten kann.

Ostrya carpinifolia (Hopfenbuche)

Die Hopfenbuche bildet gemeinsam mit der Manna-Esche (*Fraxinus ornus*) auf Kalkböden den submediterranen Mannaeschen-Hopfenbuchenwald. Dieser maximal bis zu 20 m hohe sommergrüne Baum gehört zu der Familie der Haselgewächse. Der Fruchtstand erinnert sehr an einen Hopfenzapfen. Die männlichen Kätzchen werden bereits im Herbst bzw. Winter angelegt. In Kärnten kommt dieser zumeist nur strauchförmig ausgebildete Baum vor allem in den Karawanken, im Unterkärntner Raum sowie im Gebiet des Dobratsch und der Gailtaler Alpen vor. Die Hopfenbuche besiedelt als Pionierpflanze sowohl Schutthalden und Felsspalten als auch tiefgründigere Böden (Franz 2002) und verträgt zuweilen auch Verschüttungen oder andere Katastrophenereignisse.

Abb. 14: Der lichte Rotföhren-Mannaeschenbestand mit wärmeliebenden Pflanzen in der Krautschicht. (Foto: K. Krainer/Arge NATURSCHUTZ)

Pulsatilla pratensis (Schwarze Küchenschelle)

Die nickenden schwarzvioletten Blütenköpfchen der Küchenschelle (Abb. 15) – auch Kuhschelle oder Osterglocke genannt – erscheinen an sonnigen Standorten bereits zeitig im März. Die bevorzugten Lebensräume sind extensiv bewirtschaftete Trockenrasen und Wiesensteppen über kalkhaltigem Gestein. In manchen Jahren können auch im Herbst blühende Exemplare angetroffen werden. In Kärnten wie auch in anderen Ländern ist die Art durch die Nutzungsaufgabe bzw. Verbuschung ehemaliger Magerwiesen stark zurückgegangen. In der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Kärntens (Kniely et al. 1995) scheint *Pulsatilla pratensis* als stark gefährdet

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.ktn.gv.at/naturschutzberichte

auf. Die wenigen noch aktuellen Vorkommen in Kärnten befinden sich in der östlichen Landeshälfte, wie z. B. im Völkermarkter Raum, in der Gegend nördlich von St. Veit bis zur steirischen Grenze, in den St. Pauler Bergen und im Bereich der östlichen Sattnitz.

In der Marktgemeinde Eberndorf wies man einen Halbtrockenrasen mit einem größeren Vorkommen der Küchenschelle als Naturdenkmal aus. Der Standort wurde über längere Zeit nicht mehr gemäht, und durch die beginnende Verbuschung drohte der gänzliche Verlust der Küchenschellenpopulation. Um den Bestand zu sichern, wurde mit den Besitzern ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen, wodurch die Wiesenfläche wieder regelmäßig gemäht wird.

Der Bestand am Kultererkogel gehört landesweit zu den bedeutendsten Vorkommen. Eine Untersuchung (Franz & Leute 2001) aus jüngster Zeit ergab jedoch, dass sich die Population am Kultererkogel innerhalb von 25 Jahren deutlich verringert hatte; die Hauptursache dafür dürfte in der zunehmenden Verbuschung des Standortes gelegen sein. Im Frühjahr 2002, nach erfolgreicher Entbuschung des Halbtrockenrasens, erfolgte im Rahmen der vorliegenden Bearbeitung eine genaue Dokumentation der Lage und Größe des Küchenschellenbestandes. Bei einer Begehung am 20. März 2002 konnten insgesamt 462 Blüten von *Pulsatilla pratensis* gezählt werden. Der Großteil der Pflanzen war voll aufgeblüht; es kann daher davon ausgegangen werden, dass der Gesamtbestand im Wesentlichen erfasst wurde. Da einzelne Exemplare naturgemäß erst später blühen, kann die Population auf ca. 500 blühende Pflanzen geschätzt werden. Der Bestand verteilte sich ausschließlich auf die vier „Köpfe" (höchsten Erhebungen) des Kultererkogels (Abb. 1), wobei die Anzahl der Pflanzen von Westen nach Osten zunahm. Die westlichste Erhebung wies 71 Blüten auf, die nächste nur 31, die dritte insgesamt 87, und auf der östlichsten Erhebung (Gipfel des Kultererkogels mit Abstieg auf der Ostseite) blühten 273 Exemplare. Die überwiegende Anzahl der Pflanzen wuchs jeweils auf der Ostseite der einzelnen Erhebungen. Sie fehlten praktisch zur Gänze in den Mulden zwischen den Erhebungen und auf der Nordseite der „Köpfe" wegen der größeren Konkurrenz durch andere Pflanzenarten in der Krautschicht; aber auch auf der Südseite, im Bereich der mit Felsen durchsetzten Rasenbänder, fehlte *Pulsatilla* gänzlich; wahrscheinlich sind die extremen Felsstandorte zu flachgründig bzw. zu trocken.

Es ist geplant, im Rahmen eines Monitorings die Erhebung der blühenden Küchenschellen in den nächsten Jahren zu wiederholen, um die Auswirkungen der Pflegemaßnahmen auf den Bestand darzustellen.

Erysimum sylvestre (Felsen-Goldlack)

Diese kalkliebende Pflanze besiedelt vor allem steinige Felsen und sonnige südexponierte Hänge.

Tephroseris capitata (Kopf-Greiskraut)

Bei dem Vorkommen dieser Pflanze auf dem Kultererkogel handelt es sich um den fünften Nachweis in Kärnten. Die vollkommen geschützte und gefährdete Art (Kniely et al. 1995) ist bisher in Kärnten nur im Bereich der Turracher Höhe und auf der Saualpe (Klippitztörl) gefunden worden.

Abb. 15: Die Schwarze Küchenschelle ist in Kärnten stark gefährdet.
(Foto: R. Schiegl/Arge NATURSCHUTZ)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Dianthus carthusianorum **(Eigentliche Karthäuser-Nelke)**

Diese zumeist hochwüchsige wintergrüne Nelke kommt hauptsächlich auf extensiv genutzten Magerrasen oder in Halbtrockenrasen auf Kalkböden vor. Sie bildet mit ihren Kriechrhizomen dichte Rasen und ist an die Trockenheit gut angepasst. Die Vermehrung erfolgt hauptsächlich durch Verzweigungen der Rhizome. Die Blütenform, ein gestielter Teller mit herausragenden Staubbeuteln, Narben und Hochblättern, sichert die Bestäubung durch Tagfalter und verhindert die Entnahme des Nektars durch Bienen. Die Art ist im gesamten Bundesland weit verbreitet und sehr häufig.

Petrorhagia saxifraga **(Felsennelke)**

Dieses zarte Nelkengewächs (Abb. 12) bevorzugt vor allem Felsrasen, Trockenrasen und felsige Standorte, wo es bisweilen dichte rasenartige Bestände bildet. Die kleinen Blüten sind reich an Nektar und werden daher gerne vor allem von Fliegen und kleinen Bienen, gelegentlich auch von Schmetterlingen besucht. Die Felsennelke kommt von Tallagen bis in Höhen von ca. 1500 m in Kärnten häufig und weit verbreitet vor.

Moehringia muscosa **(Moos-Nabelmiere)**

Die Art kommt in Kärnten häufig und weit verbreitet von den Tallagen bis in Höhen von ca. 2000 m vor. Sie bevorzugt schattige feuchte Standorte auf Felsen und Mauern, zwischen Moospolstern und auf lockeren, meist kalkhaltigen Steinböden. Die zarten, wenige Zentimeter hohen Pflanzen bilden mit ihren niederliegenden oder aufsteigenden ineinander verwobenen fadenförmigen Stängeln zuweilen lockere Polster oder kleinere Rasen.

Teucrium chamaedrys **(Edel-Gamander)**

Der Edel-Gamander oder auch Echte Gamander kommt in Kärnten von den Tallagen bis in die montanen Lagen (bis ca. 1500 m Seehöhe) vor. Dieser kriechende Halbstrauch ist lediglich am Grunde verholzt, die Wurzeln können bis in 1,2 m Tiefe reichen. Die Blätter sind zottig behaart, die ganze Pflanze ist reich an ätherischen Ölen, was transpirationshemmend wirkt. Die Art bevorzugt sonnige Magerrasen auf trockenen, meist kalkhaltigen Böden, kommt aber auch in lichten Eichen- und Kiefernwäldern vor. Die Verbreitung erfolgt auch durch lange sich nach der Blüte ausbildende Ausläufer.

Schmetterlinge

Bei Erhebungen im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens für einen Steinbruch im Bereich des Dragonerfelsens sind auf der Suche nach ähnlichen Lebensräumen die östlich davon gelegenen Steinkogel, vor allem der noch nicht vollständig verwaldete Kultererkogel, aufgefallen.
Der Kultererkogel wies auch noch vor den Schwendaktionen einen geringeren Sukzessionsgrad bezüglich der Verwaldung im Vergleich zum Dragonerfels auf. Es ist anzunehmen, dass auf den anderen, in den letzten Jahrzehnten fast vollständig verwaldeten Felskuppen der Umgebung früher ähnliche Verhältnisse mit einer vergleichbaren Fauna und Flora vorgeherrscht haben. Die Ergebnisse vom Dragonerfels werden in einer eigenen Spalte in der Artenliste angeführt, wobei Arten, die ausschließlich dort gefunden wurden, mit einem Stern (*) gekennzeichnet sind (Tab. 1).

Die Konzipierung der Untersuchungen am Kultererkogel erfolgte mit dem Ziel der Erstellung eines biotoptypischen Arteninventars und in der Folge der Erarbeitung erforderlicher Schutz- und Pflegemaßnahmen für das Gebiet und vergleichbarer Standorte.
Vorrangig war die Erfassung der typischen Schmetterlingsfauna des Kogels in Form von einer mindestens monatlichen Beprobung auf mehreren Standorten mit möglichst unterschiedlichen Methoden.

Methodik

Die Tagfalterfauna ist in der Gesamtartenliste unterrepräsentiert, da die Erhebungen am Tag aus zeitlichen Gründen nur lückenhaft durchgeführt werden konnten. Lichtfang zur Erfassung nachtaktiver Arten wurde einerseits mit einem Leuchtturm und anderseits parallel dazu mit drei bis fünf Lichtfallen betrieben. Als Lockmittel im Leuchtturm dienten zweimal 20 Watt und zweimal 15 Watt Schwarzlicht bzw. superaktische Leuchtstoffröhren. Der Leuchtturm eignet sich vor allem zum Nachweis kleiner und wenig mobiler Arten. Der Standort des Turms befand sich auf der früher mit Lärchen aufgeforsteten Magerwiese unterhalb der zentralen Felswände.
Die mit 8 Watt Schwarzlichtröhren bestückten Lichtfallen wurden auf drei fixen Standorten im Bereich der Kuppe und der südlichen Felsabbrüche (Abb. 9) positioniert. Ergänzend dazu erfolgte eine Stichprobe in der Schlagflur und der Bachau am westlichen Fuß des Kogels. Insgesamt wurde in 14 Nächten zwischen Anfang April und Anfang November Lichtfang betrieben.
Zusätzlich erfolgte im Spätsommer 2001 eine gemeinsame Tagexkursion mit Herrn Dr. Peter Huemer zur Erfassung von Blattminen.

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.ktn.gv.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
MICROPTERYGIDAE (URMOTTEN)									
Micropterix aruncella (Scopoli, 1763)	1						1		–
ERIOCRANIIDAE (TRUGMOTTEN)									
Dyseriocrania subpurpurella (Haworth, 1828)	1						1		3
NEPTICULIDAE (ZWERGMOTTEN)									
Stigmella tiliae (Frey, 1856)	1						1		–
Stigmella johanssonella (Lastuvka & Lastuvka, 1997)	1	1						2	nfK
Stigmella ruficapitella (Haworth, 1828)	3		1	1			1		nfK
Stigmella samiatella (Zeller, 1839)	2			1			1		nfK
Trifurcula pallidella (Duponchel, 1843)	1						1		nfK
Ectoedemia liebwerdella (Zimmermann, 1940)	1	1							nfK
ADELIDAE (LANGHORNMOTTEN)									
Nematopogon swammerdamella (Linnaeus, 1758)	7		2			1	4		–
Nemophora dumeriliella (Duponchel, 1839)	1		1						o?
Nemophora degeerella (Linnaeus, 1758)	1						1		–
INCURVARIIDAE (MINIERSACKMOTTEN)									
Incurvaria oehlmanniella (Huebner, 1796)	2					1	1		–
TISCHERIIDAE (SCHOPFSTIRNMOTTEN)									
Tischeria ekebladella (Bjerkander, 1795)	9	5	3				1		3
Tischeria marginea (Haworth, 1828)	3	1					2		–
PSYCHIDAE (SACKTRÄGER)									
Taleporia tubulosa (Retzius, 1783)	1			1					–
Bijugis bombycella ([Denis & Schiff.], 1775)	13	6	1				6	3	–
TINEIDAE (ECHTE MOTTEN)									
Haplotinea insectella (Fabricius, 1794)	1						1		–
Cephimallota angusticostella (Zeller, 1839)	2						2		G
Infurcitinea albicomella (Stainton, 1851)	3	1	1				1	3	3
Eudarcia vinculella (Heydenreich, 1851)	1						1		G?
Triaxomera parasitella (Hübner, 1796)	1						1		nfK
Monopis laevigella ([Denis & Schiff.], 1775)	2		1	1					–
Monopis obviella ([Denis & Schiff.], 1775)	3		1				2		–
Monopis fenestratella (Heyden, 1863)	1						1		nfK
Niditinea fuscella (Linnaeus, 1758)	4	1	2	1				3	–
Niditinea piercella (Bentinck, 1935)	2			2					nfK
Tinea semifulvella (Haworth, 1828)	1		1						–
Tinea trinotella (Thunberg, 1794)	9	5	1	2			1		–
BUCCULATRICIDAE (ZWERGWICKLER)									
Bucculatrix thoracella (Thunberg, 1794)	1						1		–
Bucculatrix bechsteinella (Bechstein & Scharf., 1805)	7	3					4		V
Bucculatrix artemisiella (Herrich–Schäffer, 1855)	14	6	1		1		6		nfK
GRACILLARIIDAE (MINIERMOTTEN)									
Caloptilia roscipennella (Huebner, 1796)	1						1		G

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Caloptilia alchimiella (Scopoli, 1763)	9	2		1			6	1	3
Caloptilia stigmatella (Fabricius, 1781)	2						2		–
Aspilapteryx limosella (Duponchel, 1844)	10	4	1	2			3		3
Micrurapteryx kollariella (Zeller, 1839)	1	1							G
Acrocercops brongniardella (Fabricius, 1789)	1						1		3
Parornix devoniella (Stainton, 1850)	1						1	2	–
Parornix torquillella (Zeller, 1850)	8			2			6		G
Callisto denticulella (Thunberg, 1794)	1					1			–
Phyllonorycter cerasicolella (Herrich-Schäffer, 1855)	1						1		–
Phyllonorycter strigulatella (Lienig & Zeller, 1846)	3	1					2		–
Phyllonorycter kleemannella (Fabricius, 1781)	1						1		3
Phyllonorycter heegeriella (Zeller, 1846)	1		1						3
Phyllonorycter roboris (Zeller, 1839)	2		1				1		3
Phyllonorycter emberizaepenella (Bouche, 1834)	2	2							–
YPONOMEUTIDAE (GESPINNSTMOTTEN)									
Scythropia crataegella (Linnaeus, 1767)	1			1					3
Yponomeuta evonymella (Linnaeus, 1758)	22	4	14	2			2	1	–
Yponomeuta padella (Linnaeus, 1758)	4	1	2	1					–
Yponomeuta irrorella (Huebner, 1796)	4		2				2		–
Yponomeuta plumbella ([Denis & Schiff.], 1775)	47	8	22	12			5		–
Yponomeuta sedella (Treitschke, 1832)	28	8	14	3		1	2		–
Swammerdamia caesiella (Hübner, 1796)	1						1		nfK
Swammerdamia pyrella (De Villers, 1789)	5	2					3		–
Paraswammerdamia albicapitella (Scharfenberg, 1805)	2						2		3
Ocnerostoma friesei (Svensson, 1966)	3	1					2		ne
Prays fraxinella (Bjerkander, 1784)	1						1		–
Argyresthia albistria (Haworth, 1828)	9	1		1			7	1	–
Argyresthia spinosella (Stainton, 1849)	4						4		G
Argyresthia pruniella (Clerck, 1759)	1						1		–
Argyresthia conjugella (Zeller, 1839)	1		1						–
YPSOLOPHIDAE									
Ypsolopha dentella (Denis & Schiff., 1775)	1						1		–
Ypsolopha asperella (Linnaeus, 1761)	2	2							–
Ypsolopha parenthesella (Linnaeus, 1761)*								1	–
PLUTELLIDAE									
Plutella xylostella (Linnaeus, 1758)	23	7	4	1			11	2	–
Acrolepiopsis assectella (Zeller, 1839)*								4	–
LYONETIIDAE (LANGHORN–BLATTMINIERMOTTEN)									
Lyonetia clerkella (Linnaeus, 1758)	2		1				1		–
COLEOPHORIDAE (SACKTRÄGERMOTTEN)									
Coleophora albella (Thunberg, 1788)	68	23	21	5	2		17	1	nfK
Coleophora serratella (Linnaeus, 1761)	1						1		–

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Coleophora trigeminella (Fuchs, 1881)	2						2		nfK
Coleophora binderella (Kollar, 1832)	1						1		–
Coleophora albitarsella (Zeller, 1849)	2						2		3
Coleophora kuehnella (Goeze, 1783)	4						4		nfK
Coleophora serpylletorum (O. Hering, 1889)	22	6	3	12			1		2
Coleophora coronillae (Zeller, 1849)	2			1			1		3
Coleophora ochrea (Haworth, 1828)	17	3	3	11				2	2
Coleophora lixella (Zeller, 1849)	2	1	1						3
Coleophora ornatipennella (Huebner, 1796)	5			3			2		–
Coleophora vulnerariae (Zeller, 1839)	6	1	3				2		3
Coleophora otidipennella (Hübner, 1817)	2		1				1		–
Coleophora alticolella (Zeller, 1849)	4		1				3		–
Coleophora succursella (Herrich-Schäffer, 1855)	43	13	3	26			1		2
Coleophora galbulipennella (Zeller, 1838)	2	1					1	2	3
Coleophora striatipennella (Nylander, 1848)	2						2		–
Coleophora argentula (Stephens, 1834)	1						1		–
ELACHISTIDAE (GRASMINIERMOTTEN)									
Perittia herrichiella (Herrich-Schäffer, 1855)	4						4		–
Elachista pollinariella (Zeller, 1839)	1						1		G?
Elachista collitella (Duponchel, 1843)	6		6						G?
Elachista adscitella (Stainton, 1851)	2	1					1	2	–
Cephalispheira ferrugella (Denis & Schiff., 1775)	4	1	2				1	1	G?
Ethmia bipunctella (Fabricius, 1775)	1	1						1	–
DEPRESSARIIDAE (FLACHLEIBMOTTEN)									
Agonopterix heracliana (Linnaeus, 1758)	4	1	1	2					–
Agonopterix silerella (Stainton, 1865)	2	1	1						–
Agonopterix kaekeritziana (Linnaeus, 1767)*								1	–
Agonopterix parilella (Treitschke, 1835)*								1	V?
Agonopterix arenella ([Denis & Schiff.], 1775)	9	4		2			3		–
Depressaria chaerophylli (Zeller, 1839)	2		1				1	1	G?
Depressaria pastinacella (Duponchel, 1838)*								1	–
Depressaria pimpinellae (Zeller, 1839)	1	1							–
Depressaria albipunctella (Huebner, 1796)	4		1	3					–
Semioscopis steinkellneriana ([Denis & Schiff.], 1775)	2		1	1					–
CHIMABACHIDAE									
Diurnea fagella ([Denis & Schiff.], 1775)	13	7	1	5					–
CARCINIDAE									
Carcina quercana (Fabricius, 1775)	5		2	2			1	9	–
OECOPHORIDAE									
Tichonia tinctella (Huebner, 1796)	2						2		3
Batia unitella (Huebner, 1796)	4	1					3		–
Batia internella (Jaeckh, 1972)	3		2	1					3

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Metalampra cinnamomea (Zeller, 1839)	1		1					3	3
Borkhausenia fuscescens (Haworth, 1828)	3	1		2					–
Bisigna procerella ([Denis & Schiff.], 1775)	2		1				1	2	–
Harpella forficella (Scopoli, 1763)	1	1							–
SYMMOCIDAE									
Oegoconia deauratella (Herrich-Schäffer, 1854)	6	1		1			4		–
Oegoconia uralskella (Popescu-Gorj & Capuse, 1965)	12	5	4	3					–
SCYTHRIDIDAE									
Scythris obscurella (Scopoli, 1763)	1		1						–
Scythris limbella (Fabricius, 1775)*								1	3
BLASTOBASIDAE									
Hypatopa segnella (Zeller, 1873)	9	3	1	4			1	6	G?
STATHMOPODIDAE									
Stathmopoda pedella (Linnaeus, 1761)	6		3	1			2	1	3
MOMPHIDAE									
Mompha miscella ([Denis & Schiff.], 1775)	23	10	7	4			2	1	–
COSMOPTERIGIDAE									
Eteobalea anonymella (Riedl, 1965)	2						2		G?
Sorhagenia rhamniella (Zeller, 1839)	3						3		nfK?
GELECHIIDAE									
Apodia bifractella (Duponchel, 1843)*								1	G?
Argolamprotes micella ([Denis & Schiff.], 1775)	3						3		–
Monochroa parvulata (Gozmany, 1957)	2						2		nfK
Eulamprotes wilkella (Linnaeus, 1758)	34	16	3	14			1	7	G?
Eulamprotes unicolorella (Duponchel, 1843)	5		2				3		–
Eulamprotes atrella ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Bryotropha senectella (Zeller, 1839)	5	2	2				1	5	–
Recurvaria leucatella (Clerck, 1759)	2	1	1						–
Exoteleia dodecella (Linnaeus, 1758)	10	5	1	1			3	1	–
Parachronistis albiceps (Zeller, 1839)	1	1							–
Teleiodes paripunctella (Thunberg, 1794)	8	1	3			1	3		–
Teleiodes fugitivella (Zeller, 1839)	9	2	2	1			4		–
Teleiodes luculella (Hübner, [1813])	9	1		1			7		3
Teleiodes sequax (Haworth, 1828)	3	2		1				1	–
Pseudotelphusa scalella (Scopoli, 1763)	3		1				2		3
Pseudotelphusa tessella (Linnaeus, 1758)	6	1		2			3	2	–
Gelechia scotinella (Herrich-Schäffer, 1854)	2	1					1		3
Gelechia sabinella (Zeller, 1839)	1			1				3	3
Gelechia muscosella (Zeller, 1839)	1			1					–
Mirificarma lentiginosella (Zeller, 1839)*								1	3
Mirificarma cytisella (Treitschke, 1833)	8	6	1				1		3
Chionodes electella (Zeller, 1839)	1						1	2	–

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Chionodes fumatella (Douglas, 1850)								4	–
Neofaculta infernella (Herrich-Schäffer, 1854)	1						1		–
Lita solutella (Zeller, 1839)	7	3	1	3				21	2
Athrips mouffetella (Linnaeus, 1758)	5			1			4		–
Caryocolum tischeriella (Zeller, 1839)	11	2	2	4			3		3
Caryocolum vicinella (Douglas, 1851)	14	5	2	6			1	12	–
Caryocolum saginella (Zeller, 1868)*								1	1
Caryocolum cauligenella (Schmid, 1863)	2	1					1		2
Caryocolum leucomelanella (Zeller, 1839)	14	5		9				11	nfK
Caryocolum moehringiae (Klimesch, 1954)	1		1					1	nfK
Sophronia sicariellus (Zeller, 1839)	7		1				6		1
Stomopteryx remissella (Zeller, 1847)	29	4	3	3			19		1
Syncopacma sangiella (Stainton, 1863)	1	1							–
Syncopacma patruella (Mann, 1857)	1						1		–
Syncopacma coronillella (Treitschke, 1833)	14	4		9			1		2
Syncopacma albipalpella (Herrich-Schäffer, 1854)	1			1					1
Aproaerema anthyllidella (Hübner, 1813)	1			1					–
Anacampsis timidella (Wocke, 1887)	3	1	2					8	1
Anarsia lineatella (Zeller, 1839)	1						1		3
Nothris verbascella ([Denis & Schiff.], 1775)	3			1			2	8	–
Dichomeris derasella ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Dichomeris limosella (Schläger, 1849)	1			1					V
Dichomeris alacella (Zeller, 1839)	4	1	2	1				1	–
Acanthophila latipennella (Rebel, 1937)	4		2				2		nfK
Brachmia dimidiella ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		R?
Brachmia blandella (Fabricius, 1798)	1						1		G?
Helcystogramma rufescens (Haworth, 1828)	1						1		–
Acompsia cinerella (Clerck, 1759)	44	8	10	11			15	5	–
SESIIDAE (GLASFLÜGLER)									
Synanthedon andrenaeformis (Laspeyres, 1801)	1						1		3
Chamaesphecia empiformis (Esper, 1783)	1	1							3
ZYGAENIDAE (BLUTSTRÖPFCHEN)									
Zygaena loti ([Denis & Schiff.], 1775)	1		1						–
Zygaena ephialtes coronillae ([Denis & Schiff.], 1775)	8		5				3		1
Zygaena filipendulae (Linnaeus, 1758)	1		1					1	–
LIMACODIDAE (ASSELSPINNER)									
Apoda limacodes (Hufnagel, 1766)	8	1	2	2			3	1	–
TORTRICIDAE (WICKLER)									
Isotrias hybridana (Hübner, [1817])	2						2		?
Agapeta hamana (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Agapeta zoegana (Linnaeus, 1767)	2		1				1		–
Eupoecilia angustana (Hübner, [1799])	6	2	2				2		–

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Cochylidia heydeniana (Herrich-Schäffer, 1851)*								1	ne
Falseuncaria ruficiliana (Haworth, 1811)	1						1		–
Aleimma loeflingianum (Linnaeus, 1758)	3			2			1		–
Acleris schalleriana (Linnaeus, 1761)	5	3					2		–
Acleris hastiana (Linnaeus, 1758)	1			1					–
Acleris cristana ([Denis & Schiff.], 1775)	5	2					3		–
Acleris abietana (Hübner, [1822])	1	1							–
Eana canescana (Guenee, 1845)	10	1	2	3			4	15	–
Cnephasia incertana (Treitschke, 1835)	2			2					–
Cnephasia stephensiana (Doubleday, 1849)	3		1	2					–
Pseudargyrotoza conwagana (Fabricius, 1775)	33	1					32		–
Archips podana (Scopoli, 1763)	19	2	7	2			8	3	–
Archips rosana (Linnaeus, 1758)	3						3		–
Argyrotaenia ljungiana (Thunberg, 1797)	6	3	2	1					–
Ptycholomoides aeriferanus (Herrich-Schäffer, 1851)	3		1				2		–
Pandemis corylana (Fabricius, 1794)	3			1			2	6	–
Pandemis cerasana (Hübner, 1786)	4						4		–
Pandemis heparana ([Denis & Schiff.], 1775)	13	1	3				9		–
Pandemis dumetana (Treitschke, 1835)	5	1	1	2			1		–
Syndemis musculana (Hübner, [1799])	7		2				5		–
Dichelia histrionana (Froelich, 1828)	1						1	1	–
Clepsis rurinana (Linnaeus, 1758)	2		1	1					–
Endothenia ericetana (Humph. & Westw., 1854)	1						1		–
Endothenia quadrimaculana (Haworth, 1811)*								1	–
Eudemis porphyrana (Hübner, [1799])	1		1						V
Hedya dimidioalba (Retzius, 1783)	7	1		4			2		–
Hedya pruniana (Hübner, [1799])	1						1		–
Celypha striana ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Celypha flavipalpana (Herrich-Schäffer, 1851)	4		1	3					3
Celypha lacunana ([Denis & Schiff.], 1775)	13	3	2			4	4		–
Celypha rivulana (Scopoli, 1763)	2	1					1		–
Olethreutes arcuella (Clerck, 1759)	2	1					1		–
Piniphila bifasciana (Haworth, 1811)	3	3							–
Pseudohermenias abietana (Fabricius, 1787)	2						2		–
Spilonota laricana (Heinemann, 1863)	2						2		–
Epinotia nisella (Clerck, 1759)	1		1						–
Epinotia tedella (Clerck, 1759)	22	3	2	1			16		–
Epinotia nanana (Treitschke, 1835)	2						2		–
Zeiraphera griseana (Hübner, 1799)*								1	–
Eucosma cana (Haworth, 1811)	1						1		–
Eucosma hohenwartiana ([Denis & Schiff.], 1775)	4			4					–
Eucosma campoliliana ([Denis & Schiff.], 1775)	3						3		–

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.ktn.gv.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Gypsonoma dealbana (Froelich, 1828)	2						2		–
Gypsonoma sociana (Haworth, 1811)	1	1							–
Notocelia cynosbatella (Linnaeus, 1758)	2	1					1		–
Notocelia uddmanniana (Linnaeus, 1758)	3		1				2		–
Coccyx posticana (Zetterstedt, [1839])	1		1						–
Coccyx turionella (Linnaeus, 1758)	1		1						–
Retinia resinella (Linnaeus, 1758)	1			1					–
Rhyacionia buoliana ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Rhyacionia pinicolana (Doubleday, 1849)	1			1				1	–
Rhyacionia pinivorana (Lienig & Zeller, 1846)	6	4		1			1	5	–
Ancylis comptana (Froelich, 1828)	1			1					–
Ancylis selenana (Guenee, 1845)	1						1		2
Ancylis unculana (Haworth, 1811)	9	2	1				6		–
Ancylis apicella ([Denis & Schiff.], 1775)	6	2		1			3		–
Ancylis badiana ([Denis & Schiff.], 1775)	8	6		1			1		–
Ancylis achatana ([Denis & Schiff.], 1775)	4			2			2		–
Ancylis mitterbacheriana ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Cydia coronillana (Lienig & Zeller, 1846)	5	1	3				1		1
Cydia lobarzewskii (Nowicky, 1860)	1						1		–
Cydia rusticella (Clerck, 1759)	1						1		–
Cydia succedana ([Denis & Schiff.], 1775)	10	1	2	2			5		–
Cydia strobilella (Linnaeus, 1758)	2						2		–
Cydia pomonella (Linnaeus, 1758)	3			1			2		–
Cydia penkleriana ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							–
Cydia fagiglandana (Zeller, 1841)	1			1				3	–
Lathronympha strigana (Fabricius, 1775)	1	1							–
Pammene argyrana (Hübner, 1799)	1		1						nfK
Dichrorampha plumbana (Scopoli, 1763)	3						3		–
Dichrorampha gueneeana (Obraztsov, 1953)	1						1		–
EPERMENIIDAE									
Ochromolopis ictella (Hübner, [1813])	1			1				31	–
Epermenia pontificella (Huebner, 1796)	10		7	2			1		–
ALUCITIDAE (FEDERGEISTCHEN)									
Alucita huebneri (Wallengren, 1859)	4						4		nfK
Pterotopteryx dodecadactyla (Hübner, 1813)	1			1				1	–
PTEROPHORIDAE (FEDERMOTTEN)									
Capperia celeusi (Schmid, 1887)	1						1		ne
Platyptilia gonodactyla ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1	1	–
Stenoptilia annadactyla (Sutter, 1988)	8	3		4			1		nfK
Pterophorus pentadactylus (Linnaeus, 1758)	2						2		–
Merrifieldia leucodactyla ([Denis & Schiff.], 1775)	1		1						–
Merrifieldia tridactyla (Linnaeus, 1758)	5	2	1	1			1		3

www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Emmelina monodactyla (Linnaeus, 1758)	3	2					1		–
Agdistis adactyla (Hübner, [1819])	4	1		3					0
PYRALIDAE (ZÜNSLER)									
Aphomia sociella (Linnaeus, 1758)	2		1				1		–
Hypsopygia costalis (Fabricius, 1775)	2		2						–
Synaphe punctalis (Fabricius, 1775)	1						1	2	–
Actenia brunnealis (Treitschke, 1829)	2	1		1					3
Orthopygia glaucinalis (Linnaeus, 1758)	4	1	3						–
Pyralis farinalis (Linnaeus, 1758)	2		2					1	–
Endotricha flammealis ([Denis & Schiff.], 1775)	27	6	10	9			2	65	–
Cryptoblabes bistriga (Haworth, 1811)	3	1		2					R
Oncocera semirubella (Scopoli, 1763)								1	–
Pempelia palumbella ([Denis & Schiff.], 1775)	48	16	17	7			8	5	–
Pempelia obductella (Zeller, 1839)	3		1	2					–
Salebriopsis albicilla (Herrich-Schäffer, 1849)	2			1			1	1	3
Phycita roborella ([Denis & Schiff.], 1775)	4			3			1	1	3
Dioryctria abietella ([Denis & Schiff.], 1775)	22	3	13	1			5	6	–
Dioryctria mutatella (Fuchs, 1903)	2	1		1				2	–
Dioryctria sylvestrella (Ratzeburg, 1840)	4	1	1	2				5	–
Hypochalcia ahenella ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							–
Pempeliella dilutella (Huebner, 1796)	90	23	37	25			5		3
Nephopterix angustella (Huebner, 1796)	9	4		2			3		3
Acrobasis consociella (Hübner, [1813])	3	2	1					1	1
Glyptoteles leucacrinella (Zeller, 1848)	1	1							3
Trachycera suavella (Zincken, 1818)	1	1							3
Trachycera marmorea (Haworth, 1811)	2	1	1						G
Eurhodope rosella (Scopoli, 1786)	9		3	6					1
Myelopsis tetricella ([Denis & Schiff.], 1775)	10	2	2	1			5	5	–
Eccopisa effractella (Zeller, 1848)	2	1	1					8	3
Assara terebrella (Zincken, 1818)	9	2		6			1	9	–
Phycitodes binaevella (Hübner, [1813])	6	2	1	1			2		–
Phycitodes albatella pseudonimbella (Bentinck, 1937)	2				1		1	3	G?
Vitula biviella (Zeller, 1848)	1			1					nfK
Chrysoteuchia culmella (Linnaeus, 1758)	10	1	2				7		–
Crambus ericella (Hübner, 1813)	18	2	3	12			1		3
Crambus lathoniellus (Zincken, 1817)	16		2	5			9		–
Crambus perlella (Scopoli, 1763)	1			1					–
Agriphila inquinatella ([Denis & Schiff.], 1775)	7	1		6				15	–
Catoptria myella (Huebner, 1796)	12	1	2	6			3	21	–
Catoptria osthelderi (De Lattin, 1950)	1						1	2	G
Catoptria pinella (Linnaeus, 1758)	1		1					3	–
Catoptria falsella ([Denis & Schiff.], 1775)	211	71	81	57			2	60	–

©Amt der Kärntner Landesregierung, Naturschutzabteilung; download unter www.naturschutz.ktn.gv.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Catoptria verellus (Zincken, 1817)*								1	2
Thisanotia chrysonuchella (Scopoli, 1763)	70	19	28	17			6		–
Pediasia luteella ([Denis & Schiff.], 1775)	2			2					–
Platytes cerussella ([Denis & Schiff.], 1775)	5						5		G
Platytes alpinella (Hübner, [1813])	1			1					–
Elophila nymphaeata (Linnaeus, 1758)	2			1			1		2
Dipleurina lacustrata (Panzer, 1804)	1	1							–
Eudonia phaeoleuca (Zeller, 1846)	2						2		–
Evergestis sophialis (Fabricius, 1787)*								1	–
Evergestis pallidata (Hufnagel, 1767)	1					1			G
Eurrhypis pollinalis ([Denis & Schiff.], 1775)	4		3				1		2
Pyrausta aurata (Scopoli, 1763)	4			3			1		–
Pyrausta purpuralis (Linnaeus, 1758)	7		4				3		–
Pyrausta despicata (Scopoli, 1763)	4		2				2		–
Ecpyrrhorrhoe rubiginalis (Huebner, 1796)	16	4	4	2			6	1	–
Sitochroa palealis ([Denis & Schiff.], 1775)	7	1	1	3			2		–
Sitochroa verticalis (Linnaeus, 1758)	6	3		1			2		–
Microstega pandalis (Hübner, [1825])	1		1					2	–
Ostrinia nubilalis (Huebner, 1796)	10	1	5	2			2	1	–
Eurrhypara hortulata (Linnaeus, 1758)	5	3	1				1		–
Perinephila lancealis ([Denis & Schiff.], 1775)	5	2	1				2	1	G
Phlyctaenia stachydalis (Zincken, 1821)*								1	–
Anania verbascalis ([Denis & Schiff.], 1775)	13	7	5	1					G
Opsibotys fuscalis ([Denis & Schiff.], 1775)	5	1	1	2			1	4	–
Nascia cilialis (Hübner, 1796)	5	1	1	2			1		–
Udea ferrugalis (Huebner, 1796)	15	7	3	3			2		–
Nomophila noctuella ([Denis & Schiff.], 1775)	16	7	8				1		–
Dolichartria punctalis (Fabricius, 1775)	9	2	4	1			2	2	–
Pleuroptya ruralis (Scopoli, 1763)	65	23	33	6			3	6	–
Agrotera nemoralis (Scopoli, 1763)	6	2	1	2		1		1	–
LASIOCAMPIDAE (GLUCKEN)									
Lasiocampa quercus (Linnaeus, 1758)	1			1				1	–
Macrothylacia rubi (Linnaeus, 1758)	6			1			5		–
Phyllodesma tremulifolia (Hübner, [1810])	2	1					1		–
Dendrolimus pini (Linnaeus, 1758)	1		1					1	–
SPHINGIDAE (SCHWÄRMER)									
Agrius convolvuli (Linnaeus, 1758)	1	1							–
Hyloicus pinastri (Linnaeus, 1758)	12	3	4	1			4	11	–
Mimas tiliae (Linnaeus, 1758)	1	1							G
Laothoe populi (Fabricius, 1807*)								1	–
Hyles euphorbiae (Linnaeus, 1758)	2						2		3
Deilephila elpenor (Linnaeus, 1758)	9	2	7						–

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Deilephila porcellus (Linnaeus, 1758)	18	6	2				10		–
SATURNIDAE (PFAUENSPINNER)									
Saturnia pavonia (Linnaeus, 1758)	3	2	1						–
PAPILIONIDAE (RITTERFALTER)									
Papilio machaon (Linnaeus, 1758)	3						3		2
Iphiclides podalirius (Linnaeus, 1758)	1						1		1
PIERIDAE (WEISSLINGE)									
Gonepteryx rhamni (Linnaeus, 1758)	5						5	1	–
Pieris rapae (Linnaeus, 1758)	1						1	1	–
Pieris napi (Linnaeus, 1758)	3						3		–
Anthocharis cardamines (Linnaeus, 1758)	1						1		–
NYMPHALIDAE (FLECKENFALTER)									
Apatura iris (Linnaeus, 1758)	1						1		3
Inachis io (Linnaeus, 1758)	4						4		–
Vanessa atalanta (Linnaeus, 1758)	1		1						–
Cynthia cardui (Linnaeus, 1758)	3		1				2		–
Polygonia c-album (Linnaeus, 1758)*								1	–
Araschnia levana (Linnaeus, 1758)	1						1	1	–
Clossiana dia (Linnaeus, 1767)	1						1		3
Mellicta athalia (Rottemburg, 1775)	5						5		–
SATYRIDAE (AUGENFALTER)									
Melanargia galathea (Linnaeus, 1758)	26						26		V
Minois dryas (Scopoli, 1763)	31						31		3
Maniola jurtina (Linnaeus, 1758)	12						12		–
Coenonympha pamphilus (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Lasiommata megera (Linnaeus, 1767)	5						5		3
LYCAENIDAE (BLÄULINGE)									
Fixsenia pruni (Linnaeus, 1758)	1						1		1
Scolitantides orion (Pallas, 1871)	20	3	1				16	1	2
Lycaeides argyrognomon (Bergsträsser, [1779])	1		1						2
DREPANIDAE (SICHELFLÜGLER)									
Falcaria lacertinaria (Linnaeus, 1758)	7	4	1				2	2	G
Watsonalla cultraria (Fabricius, 1775)	1			1				1	–
Drepana falcataria (Linnaeus, 1758)	8	5	1			1	1	1	–
Sabra harpagula (Esper, 1786)	19	7	1	1			10		3
Cilix glaucata (Scopoli, 1763)	2						2		3
Thyatira batis (Linnaeus, 1758)	3	2					1	1	–
Habrosyne pyritoides (Hufnagel, 1766)	16		13			1	2	1	–
Tethea or (Goeze, 1781)	6	2					4	1	–
Ochropacha duplaris (Linnaeus, 1761)	8	2	3	2			1		–
GEOMETRIDAE (SPANNER)									
Alsophila aescularia ([Denis & Schiff.], 1775)	8	5	1	2					–

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.ktn.gv.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Pseudoterpna pruinata (Hufnagel, 1767)*								10	G
Geometra papilionaria (Linnaeus, 1758)	1		1						–
Hemithea aestivaria (Hübner, [1799])	5	2	3					2	–
Chlorissa viridata (Linnaeus, 1758)	2		2						2
Chlorissa cloraria (Hübner, [1813])	11	1	1	7			2		3
Thalera fimbrialis (Scopoli, 1763)	2		1	1					3
Scopula immorata (Linnaeus, 1758)	7	2	1				4		–
Scopula nigropunctata (Hufnagel, 1767)	7		4	2			1	4	3
Scopula marginepunctata (Goeze, 1781)	41	6	10	9			16	9	2
Scopula incanata (Linnaeus, 1758)*								1	–
Scopula floslactata (Haworth, 1809)	3					3			–
Scopula subpunctaria (Herrich-Schäffer, 1847)	48	11	30	7				3	3
Glossotrophia confinaria (Herrich-Schäffer, 1847)*								4	1
Idaea moniliata ([Denis & Schiff.], 1775)	5	1	2	2				2	1
Idaea biselata (Hufnagel, 1767)	7	1	4				2	3	–
Idaea dilutaria (Hübner, [1799])	10		5	5				6	2
Idaea humiliata (Hufnagel, 1767)	13	6	2	2			3	1	2
Idaea aversata (Linnaeus, 1758)	27	3	10	10			4	14	–
Idaea deversaria (Herrich-Schäffer, 1847)	4		4					1	–
Cyclophora annulata (Schulze, 1775)*								1	3
Cyclophora quercimontaria (Bastelberger, 1897)	8	2	3	1			2		2
Cyclophora punctaria (Linnaeus, 1758)	9	3		4		1	1	4	–
Cyclophora linearia (Hübner, [1799])	5	1	1				3	2	–
Timandra griseata (W. Petersen, 1902)	9	3	3	3				1	–
Scotopteryx moeniata (Scopoli, 1763)	20	4	2	14				65	3
Scotopteryx chenopodiata (Linnaeus, 1758)	18	2	7	7			2		–
Scotopteryx luridata (Hufnagel, 1767)	3		2	1				8	3
Xanthorhoe biriviata (Borkhausen, 1794)	5	2	1	1			1		–
Xanthorhoe designata (Hufnagel, 1767)	5					1	4		–
Xanthorhoe spadicearia ([Denis & Schiff.], 1775)	35	14	5	14			2	11	–
Xanthorhoe ferrugata (Clerck, 1759)	19	8	4	5			2	7	–
Xanthorhoe quadrifasciata (Clerck, 1759)	6		3	1			2	1	–
Xanthorhoe fluctuata (Linnaeus, 1758)	5	3		1		1		8	–
Catarhoe rubidata ([Denis & Schiff.], 1775)	4	3					1	1	3
Catarhoe cuculata (Hufnagel, 1767)	12	4					8	5	–
Epirrhoe tristata (Linnaeus, 1758)	25	10	2	3			10	3	–
Epirrhoe alternata (O. F. Mueller, 1764)	51	27	10	6			8	14	–
Epirrhoe rivata (Hübner, [1813])	2		2						–
Epirrhoe galiata ([Denis & Schiff.], 1775)*								9	–
Camptogramma bilineata (Linnaeus, 1758)	1			1				1	–
Earophila badiata ([Denis & Schiff.], 1775)	3	1	2						3
Mesoleuca albicillata (Linnaeus, 1758)	1						1		–

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Pelurga comitata (Linnaeus, 1758)	1	1							2
Lampropteryx suffumata ([Denis & Schiff.], 1775)	5	1		1		1	2	1	–
Cosmorhoe ocellata (Linnaeus, 1758)	14	3	4	7				5	–
Nebula salicata (Hübner, 1799)	25	11	4	10				26	–
Nebula tophaceata ([Denis & Schiff.], 1775)	10	1	1	8				1	–
Nebula achromaria (De La Harpe, 1853)	60	26	20	11	2		1	21	1
Eulithis prunata (Linnaeus, 1758)	1			1					3
Eulithis populata (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Eulithis pyraliata ([Denis & Schiff.], 1775)	15	3	9	2			1		–
Ecliptopera silaceata ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							–
Ecliptopera capitata (Herrich-Schäffer, 1839)	1						1		–
Chloroclysta siterata (Hufnagel, 1767)	24	10	8	2	1		3	2	–
Chloroclysta miata (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Cidaria fulvata (Forster, 1771)	1						1		3
Thera obeliscata (Hübner, 1787)	1						1		–
Thera variata ([Denis & Schiff.], 1775)	15	7	3	1			4		–
Thera britannica (Turner, 1925)	1	1						1	–
Thera stragulata (Hübner, 1809)*								2	–
Thera juniperata (Linnaeus, 1758)	6	2	1	3					–
Colostygia olivata ([Denis & Schiff.], 1775)	7	2	4	1				4	–
Colostygia pectinataria (Knoch, 1781)	14	4	2	2		1	5	2	–
Hydriomena furcata (Thunberg, 1784)	1		1						–
Hydriomena impluviata ([Denis & Schiff.], 1775)	5			2		1	2		–
Horisme vitalbata ([Denis & Schiff.], 1775)	2		1	1					–
Horisme tersata ([Denis & Schiff.], 1775)	2	1	1						–
Melanthia procellata ([Denis & Schiff.], 1775)	6	2	2	1		1		2	–
Pareulype berberata ([Denis & Schiff.], 1775)	13	4	3	2			4	9	–
Hydria cervinalis (Scopoli, 1763)	17	7	4	3		1	2		–
Hydria undulata (Linnaeus, 1758)	2		1	1					–
Triphosa dubitata (Linnaeus, 1758)	8	5		1		1	1	4	–
Philereme transversata (Hufnagel, 1767)	6		3	3					3
Euphyia biangulata (Haworth, 1809)*								1	3
Euphyia unangulata (Haworth, 1809)	7	3					4		3
Euphyia scripturata (Hübner, 1799)	20	7	11	2				3	–
Epirrita dilutata ([Denis & Schiff.], 1775)	4	3		1					–
Operophtera brumata (Linnaeus, 1758)	50					50			–
Perizoma alchemillatum (Linnaeus, 1758)	35	4	10	18			3	29	–
Perizoma lugdunarium (Herrich-Schäffer, 1855)	1						1		1
Perizoma minoratum (Treitschke, 1828)	1	1							–
Perizoma flavofasciatum (Thunberg, 1792)	2						2		–
Eupithecia haworthiata (Doubleday, 1856)	1	1							–
Eupithecia plumbeolata (Haworth, 1809)	1		1					1	–

©Amt der Kärntner Landesregierung, download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Eupithecia abietaria (Goeze, 1781)	3	2					1		–
Eupithecia analoga europaea (Lempke, 1969)	1	1							–
Eupithecia linariata ([Denis & Schiff.], 1775)	1		1						3
Eupithecia exiguata (Hübner, [1813])	1						1		–
Eupithecia venosata (Fabricius, 1787)	20	11	1	2	1		5	1	–
Eupithecia centaureata ([Denis & Schiff.], 1775)	3	2					1	1	–
Eupithecia selinata (Herrich-Schäffer, 1861)	5		2	1			2	1	–
Eupithecia intricata arceuthata (Freyer, 1842)	3						3		3
Eupithecia cretaceata fenestrata (Milliere, 1874)	1	1							–
Eupithecia absinthiata (Clerck, 1759)	1		1						–
Eupithecia assimilata (Doubleday, 1856)	1					1			–
Eupithecia tripunctaria (Herrich-Schäffer, 1852)	3	1	2					2	–
Eupithecia subfuscata (Haworth, 1809)*								3	–
Eupithecia icterata (de Villers, 1789)*								4	–
Eupithecia impurata (Hübner, [1813])	5		2	3				5	3
Eupithecia gemellata (Herrich-Schäffer, 1861)	27	4	11	9			3	1	ne
Eupithecia indigata (Hübner, [1813])	2		2					1	–
Eupithecia virgaureata (Doubleday, 1861)	4	2	1				1		–
Eupithecia abbreviata (Stephens, 1831)	1						1		3
Eupithecia dodoneata (Guenee, 1857)	1			1					3
Eupithecia pusillata ([Denis & Schiff.], 1775)	1		1					4	–
Eupithecia lanceata (Hübner, [1825])	2	1	1						–
Eupithecia lariciata (Freyer, 1842)	1		1						–
Eupithecia tantillaria (Boisduval, 1840)	27	12	6	3	1		5	6	–
Chloroclystis v-ata (Haworth, 1809)	31	7	4	3	1		16	1	–
Calliclystis rectangulata (Linnaeus, 1758)	7		1	2			4	1	–
Discoloxia blomeri (Curtis, 1825)*								1	1
Euchoeca nebulata (Scopoli, 1763)	3		1			1	1		–
Asthena albulata (Hufnagel, 1767)	2		1	1				2	–
Hydrelia flammeolaria (Hufnagel, 1767)	5						5		3
Hydrelia sylvata ([Denis & Schiff.], 1775)	3		2			1			–
Minoa murinata (Scopoli, 1763)	34	2					32		–
Lobophora halterata (Hufnagel, 1767)	3	1			1		1		–
Trichopteryx carpinata (Borkhausen, 1794)	1		1						3
Acasis viretata (Hübner, [1799])	2		1				1		–
Calospilos sylvatus (Scopoli, 1763)	1		1						1
Lomaspilis marginata (Linnaeus, 1758)	4	3	1					1	–
Ligdia adustata ([Denis & Schiff.], 1775)	58	16	9	9	2	3	19		–
Semiothisa alternata ([Denis & Schiff.], 1775)	16	4	3	1			8		–
Semiothisa signaria (Hübner, [1809])	1						1		–
Semiothisa liturata (Clerck, 1759)	19	7	3	3			6	10	–
Semiothisa clathrata (Linnaeus, 1758)	19	4	5	4			6	1	–

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Cephis advenaria (Hübner, 1790)	1					1			–
Petrophora chlorosata (Scopoli, 1763)	1		1					1	–
Plagodis pulveraria (Linnaeus, 1758)	2					2			–
Plagodis dolabraria (Linnaeus, 1767)	4		1				3		–
Pachycnemia hippocastanaria (Hübner, [1799])	1		1						1
Opisthograptis luteolata (Linnaeus, 1758)	1		1						–
Pseudopanthera macularia (Linnaeus, 1758)	3		1	1			1		–
Apeira syringaria (Linnaeus, 1758)	2		1	1					3
Ennomos fuscantaria (Haworth, 1809)	1		1					1	–
Selenia dentaria (Fabricius, 1775)	10	3	3				4		–
Selenia lunularia (Hübner, [1788])	8	4	1				3	3	–
Selenia tetralunaria (Hufnagel, 1767)	6	3					3		–
Odontopera bidentata (Clerck, 1759)	19		1	2		15	1	1	–
Crocallis elinguaria (Linnaeus, 1758)	1	1						1	–
Colotois pennaria (Linnaeus, 1761)	1	1							–
Angerona prunaria (Linnaeus, 1758)	2	1					1		–
Lycia hirtaria (Clerck, 1759)	17	10	1	3			3		–
Biston betularius (Linnaeus, 1758)	8	2	5				1	1	–
Peribatodes rhomboidarius ([Denis & Schiff.], 1775)	12	5	2	3			2		–
Peribatodes secundarius ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1						17	–
Cleora cinctaria ([Denis & Schiff.], 1775)	1			1					–
Deileptenia ribeata (Clerck, 1759)	4	2	2						–
Alcis repandata (Linnaeus, 1758)	12		5	3			4	5	–
Boarmia roboraria ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Serraca punctinalis (Scopoli, 1763)	6	2	1			1	2	1	–
Ascotis selenaria ([Denis & Schiff.], 1775)	2	1	1					1	–
Ectropis crepuscularia ([Denis & Schiff.], 1775)	32	14	13	4		1		8	–
Parectropis similaria (Hufnagel, 1767)	1		1					3	3
Aethalura punctulata ([Denis & Schiff.], 1775)	2					2			3
Ematurga atomaria (Linnaeus, 1758)	9	1	3				5		–
Bupalus piniarius (Linnaeus, 1758)	8	1	1	1			5		–
Cabera pusaria (Linnaeus, 1758)	9	3	1	3			2	4	–
Cabera exanthemata (Scopoli, 1763)	4		1	1		2		5	–
Lomographa bimaculata (Fabricius, 1775)	8	3		1			4		–
Lomographa temerata ([Denis & Schiff.], 1775)	21	5	8	1			7		–
Campaea margaritata (Linnaeus, 1767)	5						5	4	–
Hylaea fasciaria (Linnaeus, 1758)*								1	–
Gnophos furvatus ([Denis & Schiff.], 1775)	26	9	9	7			1	22	1
Charissa obscurata ([Denis & Schiff.], 1775)*								9	2
Charissa pullata ([Denis & Schiff.], 1775)	18	5	8	5				50	3
Charissa glaucinaria (Hübner, [1799])	38	12	6	5			15		–
Charissa variegata (Duponchel, 1830)	20	4	4	2			10	8	–

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.ktn.gv.at/naturschutzberichte

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Elophos dilucidarius ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							–
Siona lineata (Scopoli, 1763)	1						1		2
NOTODONTIDAE (ZAHNSPINNER)									
Phalera bucephala (Linnaeus, 1758)	3		3						–
Cerura erminea (Esper, 1784)	1	1							2
Furcula bicuspis (Borkhausen, 1790)	5	2					3		–
Furcula furcula (Clerck, 1759)	1	1							3
Furcula bifida (Brahm, 1787)	1	1						1	–
Stauropus fagi (Linnaeus, 1758)	2		2					1	–
Peridea anceps (Goeze, 1781)	5	2	1	1		1			3
Notodonta dromedarius (Linnaeus, 1767)	4	1	3						–
Notodonta ziczac (Linnaeus, 1758)	4	2	2						–
Notodonta tritopha ([Denis & Schiff.], 1775)	1		1						2
Drymonia dodonea ([Denis & Schiff.], 1775)	7	2		1		1	3	6	–
Drymonia ruficornis (Hufnagel, 1766)	10	4	3				3	2	–
Harpyia milhauseri (Fabricius, 1775)	5	2	1				2		G
Pheosia tremula (Clerck, 1759)	1		1						–
Ptilophora plumigera ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Ptilodon capucina (Linnaeus, 1758)	30	3	2			21	4	1	–
Ptilodontella cucullina ([Denis & Schiff.], 1775)*								1	3
Spatalia argentina ([Denis & Schiff.], 1775)	2	2							3
Clostera anachoreta ([Denis & Schiff.], 1775)	2					1	1		3
Clostera curtula (Linnaeus, 1758)	2	1					1	1	–
LYMANTRIIDAE (TRÄGSPINNER)									
Calliteara pudibunda (Linnaeus, 1758)	9	1				8			–
Orgyia antiqua (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Lymantria monacha (Linnaeus, 1758)	1		1						–
Sphrageidus similis (Fuessly, 1775)	6		3	1			2		–
ARCTIIDAE (BÄRENSPINNER)									
Miltochrista miniata (Forster, 1771)	14	4	7	2			1	3	–
Atolmis rubricollis (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Lithosia quadra (Linnaeus, 1758)	26	3	19	4				15	–
Eilema deplana (Esper, 1787)	398	33	88	266			11	118	–
Eilema griseola (Hübner, [1803])	1	1							3
Eilema lurideola ([Zincken], 1817)	13	3	7	3				1	–
Eilema complana (Linnaeus, 1758)	119	20	80	15			4	19	–
Eilema caniola (Hübner, [1808])	8	3	5						1
Eilema pygmaeola pallifrons (Zeller, 1847)	14	2	1	11					1
Eilema lutarella (Linnaeus, 1758)	8	5	3					1	3
Eilema sororcula (Hufnagel, 1766)	31	15	2	8			6		–
Phragmatobia fuliginosa (Linnaeus, 1758)	11	3	3	2			3		–
Spilosoma luteum (Hufnagel, 1766)	5		4	1					–

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Spilosoma lubricipedum (Linnaeus, 1758)	7		1			2	4	1	–
Diaphora mendica (Clerck, 1759)	1						1		G
Diacrisia sannio (Linnaeus, 1758)	4	2	1			1			–
Arctia villica (Linnaeus, 1758)*								1	3
Euplagia quadripunctaria (Poda, 1761)	2	2						9	–
Syntomis phegea (Linnaeus, 1758)	21						21	1	–
NOCTUIDAE (EULENFALTER)									
Trisateles emortualis ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1	6	–
Paracolax tristalis (Fabricius, 1794)	26	2	16	8				17	–
Herminia tarsicrinalis (Knoch, 1782)	6		5				1	2	–
Treitschkendia tarsipennalis (Treitschke, 1835)	5	1		4					3
Quaramia grisealis ([Denis & Schiff.], 1775)	7	1		2		1	3		–
Pechipogo strigilata (Linnaeus, 1758)	5	1				1	3		–
Polypogon tentacularia (Linnaeus, 1758)	37	9	6	16			6		–
Rivula sericealis (Scopoli, 1763)	1						1		–
Colobochyla salicalis ([Denis & Schiff.], 1775)*								1	3
Hypena proboscidalis (Linnaeus, 1758)	7	1	1	4		1			–
Hypena rostralis (Linnaeus, 1758)	3	1					2		–
Hypena crassalis (Fabricius, 1787)	2						2		–
Phytometra viridaria (Clerck, 1759)	15	5	2	7			1	9	–
Catocala electa (Vieweg, 1790)*								1	3
Lygephila viciae (Hübner, 1822)*								1	–
Lygephila craccae ([Denis & Schiff.], 1775)	4	1	3					3	–
Euclidia glyphica (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Laspeyria flexula ([Denis & Schiff.], 1775)	6	5		1				1	–
Meganola strigula ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							–
Nola confusalis (Herrich-Schäffer, [1847])	2	1	1						–
Nola aerugula (Hübner, 1793)	1			1				4	–
Nycteola revayana (Scopoli, 1772)	13	6	6				1		3
Nycteola degenerana (Hübner, [1799])	1	1							3
Nycteola asiatica (Krulikovsky, 1904)	1		1						1
Earias clorana (Linnaeus, 1761)	2		1				1		–
Bena prasinana (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Panthea coenobita (Esper, 1785)	4	1	3						–
Colocasia coryli (Linnaeus, 1758)	13	7	1	1		3	1	2	–
Moma alpium (Osbeck, 1778)	1						1		–
Acronicta alni (Linnaeus, 1767)	1						1		–
Acronicta cuspis (Hübner, [1813])	14	5	7				2	1	–
Acronicta psi (Linnaeus, 1758)	5		4				1	2	–
Acronicta aceris (Linnaeus, 1758)	4	2	1	1				1	–
Acronicta leporina (Linnaeus, 1758)	2						2	1	–
Acronicta megacephala ([Denis & Schiff.], 1775)	6	2	2	2				2	–

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.ktn.gv.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Acronicta strigosa ([Denis & Schiff.], 1775)	4	3					1		2
Acronicta auricoma ([Denis & Schiff.], 1775)	4	1	2				1		–
Acronicta euphorbiae ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Acronicta rumicis (Linnaeus, 1758)	70	28	20	9			13	5	–
Craniophora ligustri ([Denis & Schiff.], 1775)	72	16	30	10			16	7	–
Cryphia algae (Fabricius, 1775)	7	2	3	2				23	–
Protodeltode pygarga (Hufnagel, 1766)	25	2	14				9	2	–
Pseudeustrotia candidula ([Denis & Schiff.], 1775)	24	7	7	7			3	8	–
Diachrysia chrysitis (Linnaeus, 1758)	18	7	5	5			1	2	–
Macdunnoughia confusa (Stephens, 1850)	16	5	8	1			2		–
Autographa gamma (Linnaeus, 1758)	72	17	34	20			1	4	–
Autographa jota (Linnaeus, 1758)	1						1		–
Abrostola triplasia (Linnaeus, 1758)	4	3	1						–
Abrostola asclepiadis ([Denis & Schiff.], 1775)	21	9	6	2	1		3	8	–
Cucullia absinthii (Linnaeus, 1761)	4		4						3
Cucullia umbratica (Linnaeus, 1758)	2	1	1					1	–
Cucullia verbasci (Linnaeus, 1758)	1		1						3
Calophasia lunula (Hufnagel, 1766)	1	1							–
Pyramidcampa pyramidea (Linnaeus, 1758)	1			1				1	–
Pyramidcampa perflua (Fabricius, 1787)								3	–
Adamphipyra livida ([Denis & Schiff.], 1775)	1		1						3
Amphipyra tragopoginis (Clerck, 1759)	4	2	1	1				1	–
Helicoverpa armigera (Hübner, [1808])	3	1		2				1	–
Pyrrhia umbra (Hufnagel, 1766)	7	3	2				2		–
Elaphria venustula (Hübner, 1790)	1						1		–
Caradrina morpheus (Hufnagel, 1766)	1		1						–
Platyperigea kadenii (Freyer, 1836)	1	1							2
Paradrina clavipalpis (Scopoli, 1763)	1		1						–
Hoplodrina octogenaria (Goeze, 1781)	58	15	35	5			3	15	–
Hoplodrina blanda ([Denis & Schiff.], 1775)	89	29	46	12			2	6	–
Hoplodrina superstes (Ochsenheimer, 1816)	16	4	8	4				3	–
Hoplodrina respersa ([Denis & Schiff.], 1775)	8	1		6			1	15	–
Hoplodrina ambigua ([Denis & Schiff.], 1775)	25	13		11			1	10	–
Spodoptera exigua (Hübner, [1808])	6		5				1		z
Rusina ferruginea (Esper, [1785])	14	7	3	4				2	–
Polyphaenis sericata (Esper, [1787])	10	2	7	1				1	1
Trachea atriplicis (Linnaeus, 1758)	34	12	11	11				8	–
Euplexia lucipara (Linnaeus, 1758)	7	1	3	1			2		–
Phlogophora meticulosa (Linnaeus, 1758)	1	1							–
Hyppa rectilinea (Esper, [1788])	2		1				1		–
Auchmis detersa (Esper, [1787])	6	2	3	1					–
Actinotia polyodon (Clerck, 1759)	6	1	3	2					3

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Callopistria juventina (Stoll, 1782)	2		2						3
Cosmia pyralina ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							–
Cosmia trapezina (Linnaeus, 1758)	7	3	3				1	1	–
Fissipunctia ypsillon ([Denis & Schiff.], 1775)	1		1						3
Agrochola circellaris (Hufnagel, 1766)	3	1		1			1		–
Agrochola helvola (Linnaeus, 1758)	1		1						–
Agrochola litura (Linnaeus, 1761)	3	1	1	1					–
Eupsilia transversa (Hufnagel, 1766)	2	1	1						–
Conistra vaccinii (Linnaeus, 1761)	13	7	2	1			3		–
Conistra rubiginosa (Scopoli, 1763)	2	1					1		–
Conistra rubiginea ([Denis & Schiff.], 1775)	9	3	5	1					–
Conistra erythrocephala ([Denis & Schiff.], 1775)	2	1					1		–
Lithophane hepatica (Clerck, 1759)	7	3		1		3			–
Lithophane ornitopus (Hufnagel, 1766)	1		1						–
Allophyes oxyacanthae (Linnaeus, 1758)	5	2	2	1					–
Griposia aprilina (Linnaeus, 1758)	1			1					3
Ammoconia caecimacula ([Denis & Schiff.], 1775)	2	1		1					–
Mniotype adusta (Esper, [1790])	3	1	1	1					–
Apamea monoglypha (Hufnagel, 1766)	17	2	10	4			1	2	–
Apamea lithoxylea ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							–
Apamea sublustris (Esper, [1788])	16	5	1	4			6		–
Apamea characterea ([Denis & Schiff.], 1775)*								1	3
Loscopia scolopacina (Esper, [1788])	4		4						–
Oligia strigilis (Linnaeus, 1758)	13		3	4			6	4	–
Oligia latruncula ([Denis & Schiff.], 1775)	13	1	6	2			4	1	–
Mesoligia literosa (Haworth, 1809)	1	1							–
Mesapamea secalis (Linnaeus, 1758)	6	3		3					–
Mesapamea didyma (Esper, 1788)	5	3	1	1				3	–
Amphipoea fucosa (Freyer, 1830)	1	1							–
Charanyca trigrammica (Hufnagel, 1766)	2			2					–
Lacanobia w-latinum (Hufnagel, 1766)	2	2							–
Lacanobia oleracea (Linnaeus, 1758)	5	1	4						–
Lacanobia thalassina (Hufnagel, 1766)	4		1	1			2	1	–
Lacanobia contigua ([Denis & Schiff.], 1775)	51	24	14	7	1		5	20	–
Lacanobia suasa ([Denis & Schiff.], 1775)	6	5	1						–
Hadena bicruris (Hufnagel, 1766)	1	1							–
Hadena luteago ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							3
Hadena compta ([Denis & Schiff.], 1775)	1						1		–
Hadena confusa (Hufnagel, 1766)	3	1		2					–
Hadena filograna (Esper, [1788])	2	1		1					2
Hadena albimacula (Borkhausen, 1792)	7	7						1	3
Hadena perplexa ([Denis & Schiff.], 1775)	8	4	1	2	1				–

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Aneda rivularis (Fabricius, 1775)	4	2				2		2	–
Melanchra persicariae (Linnaeus, 1761)	12	4	7				1	1	–
Caramica pisi (Linnaeus, 1758)	1		1						–
Mamestra brassicae (Linnaeus, 1758)	3			2			1	1	–
Polia bombycina (Hufnagel, 1766)	2	2							–
Polia nebulosa (Hufnagel, 1766)	4		3				1		–
Leucania obsoleta (Hübner, [1803])	1						1		3
Mythimna conigera ([Denis & Schiff.], 1775)	13	4	5	2			2		–
Mythimna ferrago (Fabricius, 1787)	7		5	2					–
Mythimna albipuncta ([Denis & Schiff.], 1775)	21	10	3	1			7	3	–
Mythimna vitellina (Hübner, [1808])	1						1		–
Mythimna impura (Hübner, [1808])	2		2						–
Mythimna pallens (Linnaeus, 1758)	6	2	3				1		–
Mythimna l-album (Linnaeus, 1767)	1		1						–
Orthosia incerta (Hufnagel, 1766)	8	5	2	1					–
Orthosia gothica (Linnaeus, 1758)	14	7	2	3			2		–
Orthosia cruda ([Denis & Schiff.], 1775)	6	2		4					–
Orthosia cerasi (Fabricius, 1775)	14	3	6	4			1		–
Orthosia gracilis ([Denis & Schiff.], 1775)	3	3							3
Orthosia munda ([Denis & Schiff.], 1775)	3	1		2					–
Panolis flammea ([Denis & Schiff.], 1775)	7	5		2					–
Egira conspicillaris (Linnaeus, 1758)	7	2	2	2			1	2	–
Tholera cespitis ([Denis & Schiff.], 1775)	2	2							–
Pachetra sagittigera (Hufnagel, 1766)	1		1						–
Eriopygodes imbecilla (Fabricius, 1794)	2			1			1		–
Axylia putris (Linnaeus, 1761)	22	7	6	6			3	3	–
Ochropleura plecta (Linnaeus, 1761)	98	38	36	16			8	7	–
Diarsia brunnea ([Denis & Schiff.], 1775)	2			1			1		–
Diarsia rubi (Vieweg, 1790)	1					1			–
Noctua pronuba (Linnaeus, 1758)	23	6	9	6			2	3	–
Noctua fimbriata (Schreber, 1759)	5	2	2	1				2	–
Noctua orbona (Hufnagel, 1766)	1		1						2
Epilecta linogrisea ([Denis & Schiff.], 1775)	2			2				3	2
Lycophotia porphyrea ([Denis & Schiff.], 1775)	1		1						–
Chersotis multangula (Hübner, [1803])	17	2	11	2			2	21	–
Margasotis margaritacea (de Villers, 1789)*								8	–
Eugnorisma depuncta (Linnaeus, 1761)	1	1							–
Xestia c-nigrum (Linnaeus, 1758)	79	41	15	20			3	27	–
Xestia ditrapezium ([Denis & Schiff.], 1775)	16	1	10	3			2		–
Xestia triangulum (Hufnagel, 1766)	18	6	7	3			2	2	–
Xestia baja ([Denis & Schiff.], 1775)	5	1		4				4	–
Xestia rhomboidea (Esper, [1790])	2	1		1				1	–

©Naturwissenschaftl. Vereinigung für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Artenliste	Kultererkogel							Lf-Df	
	S	Lf1	Lf2	Lf3	Lf4	Lf5	Turm		RL
Xestia xanthographa ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1							3
Eugraphe sigma ([Denis & Schiff.], 1775)	18	2	13	3				8	–
Cerastis rubricosa ([Denis & Schiff.], 1775)	8	5	1				2	1	–
Sora leucographa ([Denis & Schiff.], 1775)	2	2							2
Anaplectoides prasina ([Denis & Schiff.], 1775)	8	1	4	1			2	1	–
Peridroma saucia (Hübner, [1808])	1		1						–
Euxoa nigricans (Linnaeus, 1761)	2		1	1				6	–
Euxoa obelisca ([Denis & Schiff.], 1775)	1	1						5	3
Agrotis ipsilon (Hufnagel, 1766)	16	11	3	2				4	–
Yigoga nigrescens (Höfner, 1888)*								1	2
Agrotis exclamationis (Linnaeus, 1758)	28	7	4	15			2	2	–
Agrotis clavis (Hufnagel, 1766)*								1	–
Agrotis segetum ([Denis & Schiff.], 1775)	4	1	2	1					–

Tab. 1: Liste der nachgewiesenen Schmetterlingsarten am Kultererkogel und Dragonerfelsen (*).
Legende:
Summe (S): Gesamtstückzahl der Art auf sämtlichen Beprobungsflächen am Kultererkogel
Lf1: Lichtfallenstandort 1
Lf2: Lichtfallenstandort 2
Lf3: Lichtfallenstandort 3
Lf4: Lichtfallenstandort 4 im Bereich der Schlagflur
Lf5: Lichtfallenstandort 5 westlich des Kogels im Nahbereich des Teiches
Turm: Leuchtstandort mit Turm unterhalb der zentralen Felswände
Lf-Df: Ergebnisse der beiden Lichtfallen am Dragonerfels von April bis August 2000
RL: Einstufung der Arten in den Roten Listen der Schmetterlinge Kärntens (WIESER & HUEMER 1999)
nfK = Erstfund für Kärnten
0 = ausgestorben, ausgerottet oder verschollen
1 = vom Aussterben bedroht
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet
– = nicht gefährdet
G = Gefährdung anzunehmen; genaue Einschätzung aufgrund zu geringer Kenntnisse zur Zeit nicht möglich
R = extrem selten
V = Vorwarnstufe
?K = Vorkommen in Kärnten nicht sicher belegt/fraglich
ne = nicht eingestuft, erst nach Erstellung der Roten Listen für Kärnten nachgewiesen
z = Durchzügler, wandernde Tierart

Ergebnisse

In den 14 Fangnächten wurden insgesamt 47 Erhebungsproben bearbeitet. Gemeinsam mit den Tagbeobachtungen konnten daraus mehr als 2500 Fundmeldungen aus über 6000 geschätzten Individuen erhalten werden. Der Großteil der Meldungen stammt aus Lebendbeobachtungen. Bei im Freiland nicht sicher determinierbaren Arten, vor allem aus den diversen „Kleinschmetterlingsfamilien", wurden Einzelexemplare entnommen und genitaliter überprüft. Die Belege befinden sich in der Belegsammlung von Christian Wieser.

Festgehalten werden muss, dass mit der erfolgten Erhebungsdichte keinesfalls die Dokumentation des vollständigen Arteninventars möglich war. Dominante und charakteristische Arten des Lebensraumes und der Umgebung wurden allerdings repräsentativ nachgewiesen. Vom potenziellen Artenspektrum dürften nach Erfahrungswerten schätzungsweise noch ca. 20–30 Prozent fehlen. Tagfalter, dämmerungsaktive (z. B. Elachistidae, Abb. 16) bzw. gewisse nachtaktive Arten, auf die UV-Licht nur eine geringe Attraktivität ausübt, wenig mobile und verborgen lebende Arten (z. B. *Phyllonorycter*, Abb. 17), die ihre zum Teil sehr kleinen Lebensräume (z. B. ein Einzelstrauch) nicht verlassen, seltene Arten mit geringer Individuendichte und hoch mobile Arten, die als zufällige Nahrungsgäste angetroffen werden können, sind bei weiteren Erhebungen noch zu erwarten.

Im Diagramm Familienverteilung (Abb. 18) ist die Verteilung der festgestellten Arten auf die Familien ersichtlich. Von den insgesamt 722 für den Kultererkogel bestätigten Taxa entfallen 55 Prozent auf verschiedene so genannte „Kleinschmetterlingsfamilien", wovon den Hauptteil Wickler (8 Prozent), Zünsler (7 Prozent) und Palpenmotten (5 Prozent) stellen, und die restlichen 45 Prozent werden von den klassischen Großschmetterlingen (Eulenfalter 18 Prozent, Spanner 18 Prozent, div.

©Amt der Kärntner Landesregierung, download unter www.biologiezentrum.at

Spinner 7 Prozent, Tagfalter 2 Prozent) eingenommen.

Die Individuenzahlen sind stark von der Methodik abhängig und durch die unterschiedlichen Erhebungsweisen im Detail nicht vergleichbar. Wenn man die geringe Größe von 2 bis 3 ha des untersuchten Lebensraumes bedenkt, ist die festgestellte Biodiversität des Biotops äußerst beachtenswert. Vor allem hervorzuheben ist der sehr hohe Anteil an seltenen und gefährdeten, eng an Trockenrasen, Magerwiesen, Einzelgehölzen (Eichen, Hopfenbuchen, Schlehen) und reichhaltigen Randstrukturen angepassten Arten. Alleine der Nachweis von 22 Erstfunden für die Fauna von Kärnten, davon ein Erstfund für Österreich und zusätzlich eine Anzahl von in den letzten Jahren erstmals aus dem Bundesland gemeldeten Taxa, ist unvergleichlich. Daraus ist zu schließen, dass die nördlich von Völkermarkt gelegenen so genannten „Steinkogel" inklusive Dragonerfels und vermutlich auch der Griffner Schlossberg absolute „hot spots" der Biodiversität der Fauna Kärntens sind.

Es ist nach wie vor ein gewisser Nachholbedarf in der Erfoschung der Landesfauna vor allem in gewissen Schmetterlingsfamilien und Biotoptypen gegeben, obwohl die intensiven Erhebungen der letzten 15 Jahre in den verschiedensten Landesteilen bereits viele Lücken geschlossen haben. Immerhin konnte das Arteninventar der Schmetterlinge in den letzten zehn Jahren mit massiver Unterstützung von Dr. P. Huemer (Innsbruck) durch den Autor Christian Wieser um mehr als 250 Arten erweitert werden.

Abb. 16: *Elachista adscitella* steht als Vertreter einer ganzen Reihe von in Grasarten minierenden Arten der Elachistidae. (Foto: S. Erlebach)

Zwei Arten, die im Österreichkatalog (Huemer & Tarmann 1993) für die Kärntner Fauna als fraglich bzw. nicht sicher bestätigt geführt werden (*Alucita hübneri, Sorhagenia rhamniella*), wurden am Kultererkogel erstmals sicher nachgewiesen und zählen somit ebenfalls zu den Erstfunden. Weiters konnten durch die Erhebungen zwei in den Roten Listen gefährdeter Schmetterlinge Kärntens (Wieser & Huemer 1999) als verschollen geführte Arten (*Agdistis adactyla, Nemophora dumeriella*) wieder bestätigt werden.

Die besondere Bedeutung des Kultererkogels liegt vor allem in den neben den Felspartien noch erhaltenen offenen Trocken- und Magerrasen. Sämtliche andere bezüglich der Lage und Exposition vergleichbaren Standorte sind durch Verwaldung und Verbuschung massivst betroffen, und viele der seltenen Arten dürften, wenn überhaupt, nur mehr in kleinen isolierten Restpopulationen vorhanden sein. Weiterführende Forschungsarbeiten sind unbedingt erforderlich.

Von den insgesamt 722 dokumentierten Arten sind 141 in den Roten

Abb. 17: Blattminierend auf Heckenkirsche entwickelt sich die Miniermotte *Phyllonorycter emberizaepenella.* (Foto: S. Erlebach)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

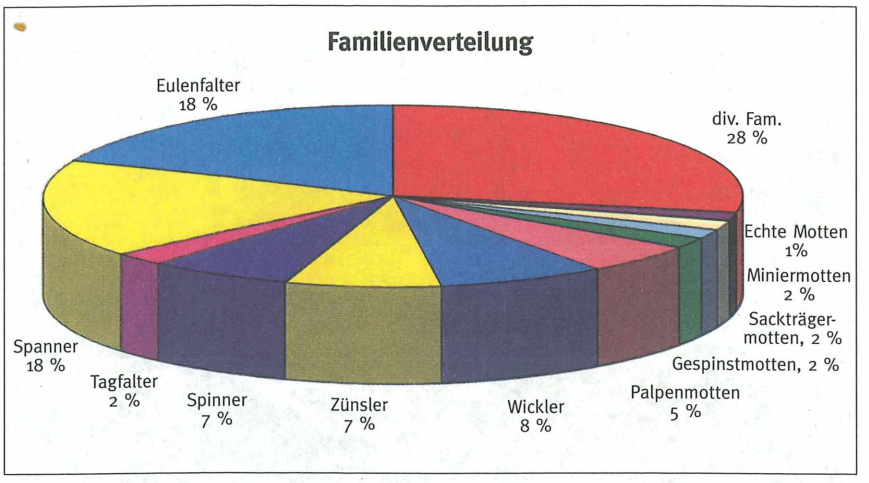

Abb. 18: Darstellung der Verteilung der Schmetterlingsarten auf die einzelnen Familien.

Listen gefährdeter Schmetterlinge Kärntens (WIESER & HUEMER 1999) mit den Gefährdungsgraden 0, 1, 2 oder 3 versehen. Weitere 31 Arten sind den Kategorien Vorwarnstufe, Gefährdung anzunehmen und extrem selten zuzuordnen (Abb. 19).

Die Menge an Erstnachweisen unterstreicht den Inselcharakter des Biotops inmitten intensiver land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen. Beim Erlöschen von Populationen ist durch die Isoliertheit des Kogels eine Wiederbesiedelung von außen auf Grund der geringen Mobilität vieler speziell angepasster Arten kaum mehr möglich. Die besondere Problematik liegt darin, dass es vor allem der letzte vergleichbare, nicht vollständig bewaldete Kogel im weiten Umkreis ist. Ehemals vorhandene extensive Biotopverbundsysteme sind der Flurbereinigung und Intensivierung in der Land- und Forstwirtschaft zum Opfer gefallen.

In der Folge werden aus der großen Anzahl interessanter Arten die Erstfunde und einige spezielle Charakterarten näher vorgestellt.

Erstnachweise

Stigmella johanssonella Lastuvka & Lastuvka, 1997

Kultererkogel Lf1, 20. August 2000, 1 Ex.; Dragonerfels Lf1, 20. August 2000, 1 Ex.

Die soweit bekannt monophag in den Blättern der Hopfenbuche (*Ostrya carpinifolia*) minierende Zwergmottenart wurde erst im Jahre 1997 beschrieben. Laut LASTUVKA & LASTUVKA 1997 ist die gespannt maximal 6,7 mm messende Nepticulidae bisher aus Italien, Slowenien, Istrien, Dalmatien, Mazedonien, Bulgarien und Griechenland bekannt.
Durch die Futterpflanze bedingt, ist das Tier auf xerotherme Standorte beschränkt, dürfte allerdings im südlichen Kärnten sicher noch auf anderen Standorten zu finden sein. Im Rahmen einer Erhebung bezüglich einer Steinbruchplanung auf dem Dragonerfels, einem etwas westlicher gelegenen Steinkogel bei Mittertrixen, konnte die Art parallel zum Kultererkogel an einem Hopfenbuchenstandort in einer Lichtfalle nachgewiesen werden.
Bei den Pflegemaßnahmen wurde bei der Entfernung der Gehölze speziell darauf geachtet, dass die im Bereich der südlichen Felspartien vorhandenen Hopfenbuchen erhalten geblieben sind.
Erstfund für Österreich!

Stigmella ruficapitella (Haworth, 1828)

Kultererkogel (Leuchtturm), 2. Mai 2002, 1 Ex.; Kultererkogel Lf2, 20. August 2000, 1 Ex.; Kultererkogel Lf3, 20. August 2000, 1 Ex.

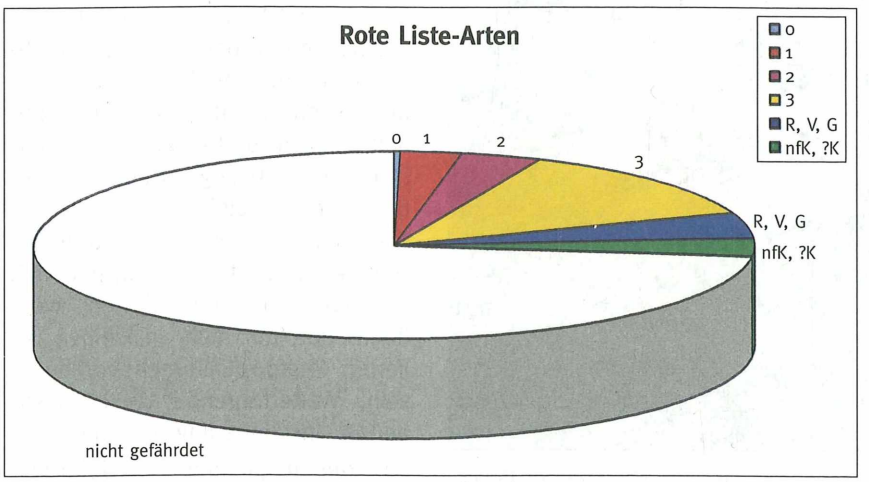

Abb. 19: Kreisdiagramm mit den Rote Liste-Schmetterlingsarten vom Kultererkogel.

Legende:

nfK = Erstfund für Kärnten
0 = ausgestorben, ausgerottet oder verschollen
1 = vom Aussterben bedroht
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet
G = Gefährdung anzunehmen; genaue Einschätzung aufgrund zu geringer Kenntnisse zur Zeit nicht möglich
R = extrem selten
V = Vorwarnstufe
?K = Vorkommen in Kärnten nicht sicher belegt/fraglich

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.biologiezentrum.at

Ebenfalls blattminierend leben die Raupen dieser auf Eichenlaub spezialisierten Art. Auf Grund der geringen Größe und der bis vor wenigen Jahren sehr schlecht zugänglichen und zerstreuten Literatur wurden die Vertreter der Nepticulidae bisher in Kärnten äußerst stiefmütterlich behandelt, und die Kenntnis der Verbreitung der Arten ist dadurch äußerst lückenhaft. Die aus mehreren Bundesländern bekannte Art (HUEMER & TARMANN 1993) ist vor allem im Unterkärntner Raum sicherlich mit der Eiche weiter verbreitet.
Erstfund für Kärnten!

***Stigmella samiatella* (Zeller, 1839)**

Kultererkogel (Leuchtturm), 2. Juni 2002, 1 Ex.; Kultererkogel Lf3, 26. Juli 2001, 1 Ex.
Mit *Stigmella samiatella* wurde eine weitere an Eichen gebundene Art aus der Familie der Nepticulidae für Kärnten erstmals nachgewiesen.
Erstfund für Kärnten!

***Trifurcula pallidella* (Duponchel, 1843)**

Kultererkogel (Leuchtturm), 2. Mai 2002, 1 Ex.
Als Futterpflanzen für die Larvalentwicklung werden nach LASTUVKA & LASTUVKA 1997 Trauben-Geißklee (*Lembotropis nigricans*), Niederliegender Besenginster (*Cytisus procumbens*) und Zwerggeißklee (*Chamaecytisus* ssp.) angegeben. Bei der floristischen Kartierung konnten Bestände des Kopf-Zwerggeißklees (*Chamaecytisus supinus*) nachgewiesen werden. Die Raupen verursachen Stängelgallen. Bisher nur aus dem östlichen Österreich bekannt.
Erstfund für Kärnten!

***Ectoedemia liebwerdella* Zimmermann, 1940**

Kultererkogel Lf1, 20. August 2000, 1 Ex.
Im Gegensatz zu den oben angeführten in Blättern lebenden Arten minieren die Raupen von *Ectoedemia liebwerdella* in der Rinde von Buchen (*Fagus sylvatica*). Laut Österreichkatalog (HUEMER & TARMANN 1993) aus der Steiermark, Ober- und Niederösterreich gemeldet. Eine weitere Verbreitung der schwierig nachzuweisenden Art ist im Hinblick auf die Futterpflanze jedenfalls anzunehmen.
Erstfund für Kärnten!

***Triaxomera parasitella* (Hübner, 1796)**

Kultererkogel (Leuchtturm), 14. Juni 2002, 1 Ex.
Der zu den Echten Motten gehörende Falter entwickelt sich in moderndem Holz bzw. in Baumschwämmen (PELHAM-CLINTON 1985). Die Art ist in Europa und in Österreich weit verbreitet, wurde aber bisher aus Kärnten nicht gemeldet.
Erstfund für Kärnten!

***Monopis fenestratella* (Heyden, 1863)**

Kultererkogel (Leuchtturm), 14. Juni 2002, 1 Ex.
Die Raupen der Motte leben in Nestern von Hornissen, an toten pflanzlichen Stoffen, in fauligem Holz oder in Baumschwämmen (HANNEMANN 1977). Für Österreich ist die Art nur aus Wien gemeldet (HUEMER & TARMANN 1993).
Erstfund für Kärnten!

***Niditinea piercella* (Bentinck, 1935)**

Kultererkogel Lf3, 26. Juli 2001, 2 Ex.
Eine weitere kaum aus Österreich nachgewiesene Mottenart (nur aus Oberösterreich lt. Österreichkatalog) ist die sich vornehmlich in Vogelnestern entwickelnde *Niditinea piercella*. Ebenfalls vornehmlich in Vogelnestern lebende Mottenarten am Kultererkogel sind *Monopis laevigella* und *Monopis obviella* (Abb. 20).
Erstfund für Kärnten!

***Bucculatrix artemisiella* (Herrich-Schäffer, 1855)**

Kultererkogel (Leuchtturm), 26. Juli 2001, 2 Ex.; 2. Mai 2002, 2 Ex.; 17. Mai 2002, 2 Ex.; Kultererkogel Lf1, 8. Mai 2000, 2 Ex.; 20. August 2000,

Abb. 20: Die Mottenarten *Monopis obviella* lebt so wie *Monopis laevigella* unter anderem in Vogelnestern. (Foto: S. Erlebach)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

1 Ex; 3. Mai 2002, 1 Ex.; 18. Mai 2002, 2 Ex.; Kultererkogel Lf2, 29. April 2001, 1 Ex.; Kultererkogel Lf3, 20. August 2000, 1 Ex.
Die zu den Zwergwicklern (Bucculatricidae) zählende Art soll nach EMMET 1985 auf Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*) und auf Schafgarbe (*Achillea millefolium*) leben.
Erstfund für Kärnten!

Swammerdamia caesiella
(Hübner, 1796)

Kultererkogel (Leuchtturm), 14. Juni 2002, 1 Ex.
Die zu den Gespinnstmotten gehörende Art entwickelt sich auf Birke (*Betula* sp.) und ist bisher in Österreich bis auf Osttirol und Kärnten aus allen Bundesländern gemeldet. Die Bestätigung der Art für Kärnten war zu erwarten.
Erstfund für Kärnten!

Coleophora albella
(Thunberg, 1788)

Kultererkogel (Leuchtturm), 29. April 2002, 1 Ex.; 2. Mai 2002, 6 Ex.; 17. Mai 2002, 10 Ex.; Kultererkogel Lf1, 8. Mai 2000, 1 Ex.; 9. Mai 2000, 2 Ex.; 30. April 2001, 14 Ex.; 3. Mai 2002, 4 Ex.; 18. Mai 2002, 2 Ex.; Kultererkogel Lf2, 29. April 2001, 6 Ex.; 30. April 2001, 8 Ex.; 3. Mai 2002, 2 Ex.; 18. Mai 2002, 1 Ex.; Kultererkogel Lf3, 9. Mai 2000, 3 Ex.; 3. Mai 2002, 2 Ex.; Kultererkogel Lf4, 3. Mai 2002, 2 Ex.; Dragonerfels Lf2, 8. Mai 2000, 1 Ex.
Die Art wurde bereits im Jahre 2000 bei HUEMER & WIESER 2000 als Neufund vom Kultererkogel und dem Dragonerfels gemeldet. Die Raupe lebt in den Samenkapseln von Kuckuckslichtnelke (*Lychnis* sp.) und Leimkraut (*Silene* sp.). Wobei nach EMMET (1996) die bereits im weiblichen Falter geschlüpften Larven (Viviparie) direkt auf die Futterpflanze „gelegt" werden.
Am Kultererkogel ist *Coleophora albella* eine der dominanten und charakteristischen Arten. Es ist erstaunlich, dass die auffällige schwarze mit weißem Kostalstreifen gezeichnete Sackträgermotte trotz intensiven Untersuchungen bisher nicht aus Kärnten bekannt geworden ist. Vermutlich ist die Verbreitung nur auf wenige inselartige Vorkommen beschränkt.
Erstfund für Kärnten!

Coleophora trigeminella
(Fuchs, 1881)

Kultererkogel (Leuchtturm), 14. Juni 2002, 2 Ex.
Laut Österreichkatalog (HUEMER & TARMANN 1993) bisher nur aus Vorarlberg und Nordtirol gemeldet. Die Art lebt auf Weißdorn (*Crataegus* sp.) und Schlehdorn (*Prunus spinosa*), aber auch auf Apfel (*Malus* sp.), Kirsche (*Prunus avium*) und Eberesche (*Sorbus aucuparia*) (EMMET 1996, PATZAK 1974).
Erstfund für Kärnten!

Coleophora kuehnella
(Goeze, 1783)

Kultererkogel (Leuchtturm), 14. Juni 2002, 4 Ex.
An Eiche gebunden, ist die Art auch als eine Charakterart für den Kultererkogel anzuführen.
Erstfund für Kärnten!

Sorhagenia rhamniella
(Zeller, 1839)

Kultererkogel (Leuchtturm), 26. Juli 2001, 1 Ex.; 14. Juni 2002, 2 Ex.
Die auf dem Gewöhnlichen Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*) lebende Art ist im Österreichkatalog für Kärnten mit Fragezeichen angeführt. Der Nachweis vom Kultererkogel bestätigt die Art für das Bundesland.
Erstfund für Kärnten!

Monochroa parvulata
(Gozmany, 1957)

Kultererkogel (Leuchtturm), 14. Juni 2002, 2 Ex.
Nach ELSNER et al. (1999) ist es eine wenig bekannte, mittel- bis südeuropäische Art mit vereinzelten Fundlokalitäten in Österreich (Burgenland, Steiermark), Ungarn, Polen und Tschechien. Zerstreut von Frankreich und Italien bis Estland und die Ukraine. Die Futterpflanze ist unbekannt, vermutlich aber Labkraut (*Galium* sp.).
Erstfund für Kärnten!

Caryocolum leucomelanella
(Zeller, 1839)

Kultererkogel Lf1, 20. August 2000, 5 Ex.; Kultererkogel Lf3, 20. August 2000, 7 Ex.; 26. Juli 2001, 2 Ex.; Dragonerfels Lf2, 20. August 2000, 1 Ex.
Laut ELSNER et al. (1999) sind Trockenrasen, Waldsteppen, warme Nadel- und Mischwaldränder die typischen Habitate der Art. Die Raupen leben am Kultererkogel vermutlich auf der Eigentlichen Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*) und auf der Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga*, Abb. 12). Auf dem Nickenden Leimkraut (*Silene nutans*) lebt die verwandte Art *Caryocolum tischeriella* (Zeller, 1839) (Abb. 21).
Erstfund in Kärnten!

Caryocolum moehringiae
(Klimesch, 1954)

Kultererkogel Lf2, 20. August 2000, 1 Ex.; Dragonerfels Lf1, 28. Juli 2000, 1 Ex.
Ein Bewohner der schattigen und feuchten Nordseite des Kogels ist *Caryocolum moehringiae*. Die unscheinbar bräunlich gezeichneten Falter entwickeln sich auf der Moos-Nabelmiere (*Moehringia muscosa*). Die Art wurde ebenfalls mit einer Lichtfalle im gleichen Jahr am wenige Kilometer entfernten Dragonerfels nachgewiesen.
Erstfund für Kärnten!

Acanthophila latipennella
(Rebel, 1937)

Kultererkogel (Leuchtturm), 26. Juli 2001, 1 Ex.; 14. Juni 2002, 1 Ex.; Kultererkogel Lf2, 2. Juli 2000, 2 Ex.

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.naturschutzberichte-kaernten.at

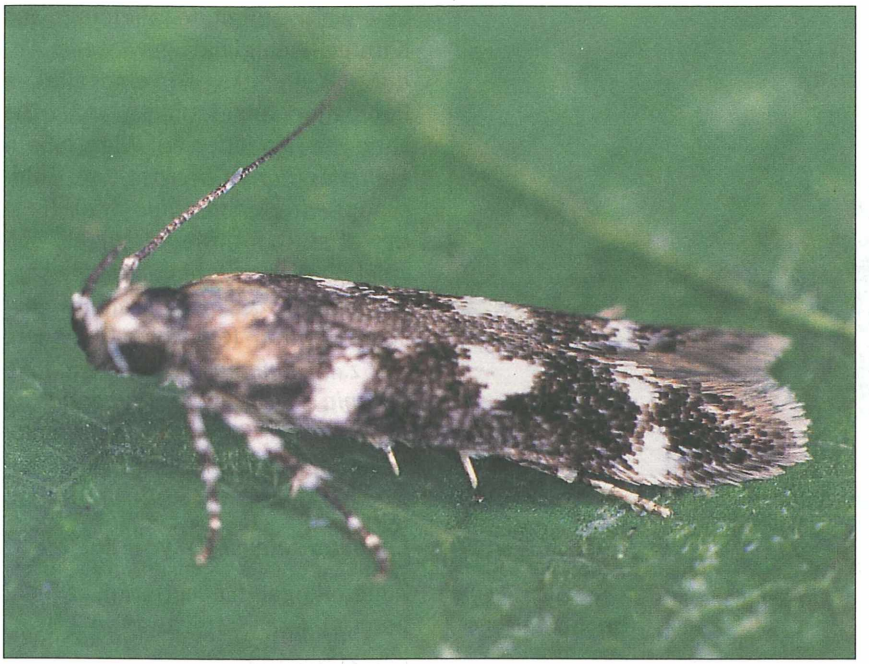

Abb. 21: *Caryocolum tischeriella* ist ein Vertreter der zahlreichen seltenen am Kultererkogel nachgewiesenen Palpenmottenarten. (Foto: S. Erlebach)

Trotz der fast überall häufigen Futterpflanze, der Fichte (*Picea abies*), ist die Art in Mitteleuropa in einer sehr zerstreuten Verbreitung, vor allem in tieferen Lagen (ELSNER et al. 1999), nachgewiesen.
Erstfund für Kärnten!

Pammene argyrana (Hübner, 1799)

Kultererkogel Lf2, 29. April 2001, 1 Ex.
Die in Mitteleuropa nur sehr lokal vorkommende Art lebt im Raupenstadium auf Eichen (*Quercus* sp.) in Gallen von Gallwespen (Cynipidae).
Erstfund für Kärnten!

Alucita huebneri (Wallengren, 1859)

Kultererkogel (Leuchtturm), 2. Mai 2002, 1 Ex.; 17. Mai 2002, 3 Ex.
Die kleinen, zierlichen durch ihre fein gefiederten Flügel auffallenden Federgeistchen aus der Familie der Alucitidae leben als Larve vermutlich in den Blütenköpfen der Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und der Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Die genaue Biologie von *Alucita huebneri* ist jedoch nicht geklärt (SCHOLZ & JÄCKH 1993).
Erstfund für Kärnten!

Stenoptilia annadactyla (Sutter, 1988)

Kultererkogel (Leuchtturm), 17. Mai 2002, 1 Ex.; Kultererkogel Lf1, 21. Juli 2000, 2 Ex.; 26. Juli 2001, 1 Ex.; Kultererkogel Lf3, 21. Juli 2000, 2 Ex.; 26. Juli 2001, 2 Ex.
Ebenfalls gefiederte Flügel besitzen die Federmotten. Im Österreichkatalog ist *Stenoptilia annadactyla* nur für Niederösterreich und das Burgenland angeführt. Die Raupen leben auf Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) (GIELIS 1996).
Erstfund für Kärnten!

Vitula biviella (Zeller, 1848)

Kultererkogel Lf3, 26. Juli 2001, 1 Ex.
Die Art ist in Mitteleuropa selten in Kiefernwäldern. Für Österreich wurde bisher *Vitula biviella* nur aus den östlichen Bundesländern bekannt. Die Raupe lebt in einer seidigen Röhre in den männlichen Blüten von Kiefern (*Pinus* sp.).
Erstfund für Kärnten!

Weitere bemerkenswerte Arten

Nemophora dumerilella (Duponchel, 1838)

Kultererkogel 2, 21. Juli 2000, 1 Ex.
Die zu den Langhornmotten zählende Art wurde in Kärnten seit Jahrzehnten nicht mehr nachgewiesen. Sie ist in den Roten Listen als verschollen mit „?“ eingestuft. Das Fragezeichen bezieht sich auf eine systematische Unsicherheit, da es sich bei diesem Taxon möglicherweise um einen Artenkomplex handeln könnte (HUEMER & TARMANN 1993). Die Raupen leben in den Blüten von Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) und dem Echten Johanniskraut (*Hypericum perforatum*).

Eudarcia vinculella (Heydenreich, 1851)

Kultererkogel (Leuchtturm), 14. Juni 2002, 1 Ex.
Der zu den Echten Motten (Tineidae) gehörende Falter (Abb. 22) ist ein Bewohner von Fels- und Mauerstandorten, auf denen die Raupen in einem flachen mit Sandkörnchen bedeckten Sack leben und sich von Mauerflechten ernähren. Die Art ist sicherlich weiter verbreitet, wurde aber in Kärnten noch kaum nachgewiesen.

Ocnerostoma friesei (Svensson, 1966)

Kultererkogel (Leuchtturm), 2. Mai 2002, 2 Ex.; Kultererkogel Lf1, 8. Mai 2000, 1 Ex.; Sattnitzwände Lf1, 3. Juni 2000, 2 Ex.
Die Verbreitung der beiden in Österreich vorkommenden *Ocnerostoma*-Arten ist auf Grund der leichten Verwechslungsmöglichkeit zwischen *Ocnerostoma friesei* und *O. piniariellum* ziemlich unklar. Im Österreichkatalog (HUEMER & TARMANN 1993) wird für Kärnten nur *O. piniariellum* und diese lediglich mit Fragezeichen angeführt. Die Funde von den Sattnitzwänden und von Kultererkogel sind nach

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Download unter www.biologiezentrum.at

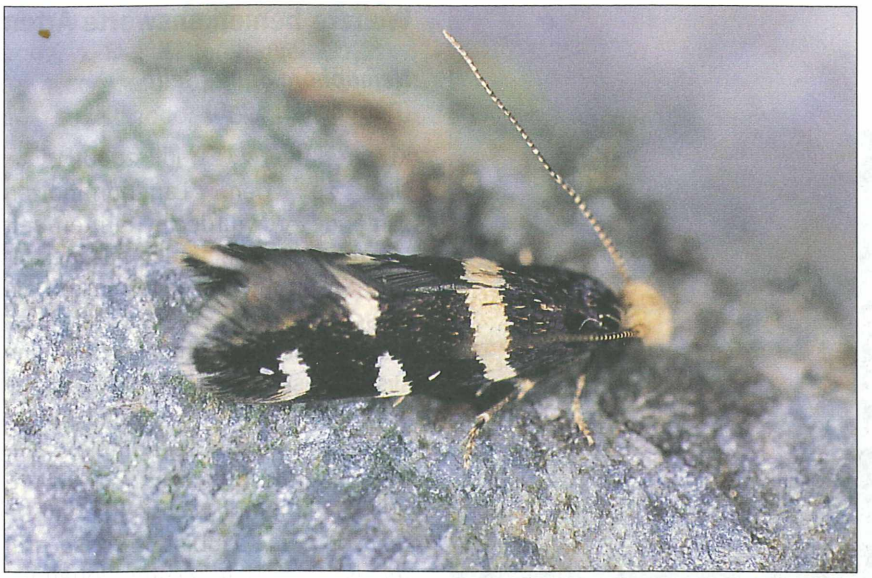

Abb. 22: Von Mauerflechten ernähren sich die Raupen der Motte *Eudarcia vinculella.* (Foto: S. Erlebach)

durchgeführter Genitalpräparation alle eindeutig *O. friesei* zuzuordnen. Die Art lebt auf Kiefernnadeln und wurde bei HUEMER & WIESER 2000 als Erstfund für Kärnten von den Sattnitzwänden gemeldet.

Oegoconia uralskella (Popescu-Gorj & Capuse, 1965) (Abb. 23)

Kultererkogel Lf1, 2. Juli 2000, 1 Ex.; 20. August 2000, 2 Ex.; 26. Juli 2001, 2 Ex.; Kultererkogel Lf2, 2. Juli 2000, 2 Ex.; 21. Juli 2000, 1 Ex.; 20. August 2000, 1 Ex.; Kultererkogel Lf3, 21. Juli 2000, 2 Ex.; 26. Juli 2001, 1 Ex.

Oegoconia deauratella (Herrich-Schäffer, 1854)

Kultererkogel (Leuchtturm), 26. Juli 2001, 4 Ex.; Kultererkogel Lf1, 2. Juli 2000, 1 Ex.; Kultererkogel Lf3, 21. Juli 2000, 1 Ex.; Lassendorf, 5. Juli 1996, 1 Ex.; Pörtschach, 15. Juli 1998, 1 Ex.

Die europäischen Arten der Gattung wurden erst 1998 durch HUEMER (1998) einer Revision unterzogen. Sämtliche Meldungen aus Kärnten von *Oegoconia quadripuncta* sind zu überprüfen und den Arten *O. uralskella* bzw. *O. novimundi* oder *O. deauratella* zuzuordnen.

Stomopteryx remissella (Zeller, 1847)

Kultererkogel (Leuchtturm), 26. Juli 2001, 4 Ex.; 17. Mai 2002, 5 Ex.; 2. Juni 2002, 3 Ex.; 14. Juni 2002, 7 Ex.; Kultererkogel Lf1, 2. Juli 2000, 2 Ex.; 21. Juli 2000, 1 Ex.; 26. Juli 2001, 1 Ex.; Kultererkogel Lf2, 2. Juli 2000, 2 Ex.; 21. Juli 2000, 1 Ex.; Kultererkogel Lf3, 20. August 2000, 3 Ex.

Eine weit verbreitete, allerdings aus Kärnten wenig nachgewiesene Art, die am Kultererkogel in einer starken Population angetroffen wurde. Die Larvalstadien leben auf Wiesen-Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und Goldschopf-Aster (*Aster linosyris*) (ELSNER et al. 1999). Die Art soll als Beispiel für eine Anzahl von interessanten Arten aus der Familie der Palpenmotten (Gelechidae) dienen, wie z. B. *Eulamprotes wilkella, Sophronia sicariellus, Syncopacma coronillella, Syncopacma albipalpella und Anacampsis timidella.*

Capperia celeusi (Frey, 1886)

Kultererkogel (Leuchtturm), 2. Juni 2002, 1 Ex.; Sattnitzwände Lf1, 3. Juni 2000, 1 Ex.

Capperia celeusi lebt an *Teucrium chamaedrys.* Ein weiteres Exemplar konnte bereits im Jahre 2000 in den Sattnitzwänden nachgewiesen werden.

Agdistis adactyla (Hübner, 1823)

Kultererkogel 1, 21. Juli 2000, 1 Ex.; Kultererkogel 3, 26. Juli 2001, 3 Ex.

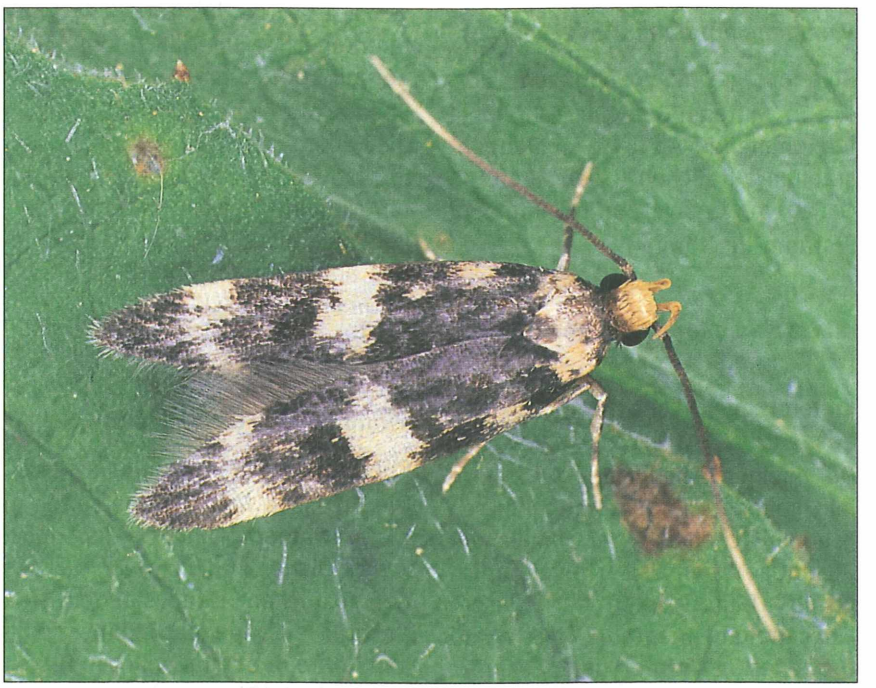

Abb. 23: In Kärnten wenig nachgewiesen, aber trotzdem am Kultererkogel in großer Anzahl beobachtet: *Oegoconia uralskella.* (Foto: S. Erlebach)

©Amt der Kärntner Landesregierung, Download unter www.ktn.gv.at

Eine weitere seit Jahrzehnten verschollene Art ist die zu den Federmotten gehörende *Agdistis adactyla*. Prinzipiell weisen Federmotten stark aufgespaltene Flügel wie z. B. die ebenfalls am Kultererkogel vorkommende *Merrifieldia tridactyla* (Abb. 24) auf, bei der Gattung *Agdistis* ist das nicht der Fall. Die meisten Arten der Gattung sind in Küstengegenden beheimatet und leben auf Tamarisken oder diversen Halophyten. Die einzige in Österreich vorkommende Art der Gattung *A. adactyla* besiedelt Trockenbiotope und lebt auf Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*) und Gänsefuß (*Chenopodium* sp.) (GIELIS 1996).

Abb. 24: Stark gefiederte Flügel besitzt die auf Thymian lebende Federmotte *Merrifieldia tridactyla*. Foto: S. Erlebach

Zygaena ephialtes coronillae ([Denis & Schiffermüller], 1775)

Kultererkogel, 4. Juli 2000, 2 Ex.; 7. Juli 2000, 2 Ex.; 15. Juli 2000, 1 Ex.; 21. Juli 2000, 2 Ex.; 26. Juli 2001, 1 Ex. Am Kultererkogel konnten beide Farbvarianten mit roten und mit gelben Flecken, aber immer mit dunklen Hinterflügeln beobachtet werden. Die Art ist ein typischer Bewohner heißer Felssteppen. Die Raupen entwickeln sich auf Buntkronwicke (*Securigera varia*) (PRO NATURA – SCHWEIZERISCHER BUND FÜR NATURSCHUTZ 1997). Die Falter benötigen ausreichend Saugpflanzen in ihrem Lebensraum. Mit den eingeleiteten Pflegemaßnahmen dürfte die nur mehr sehr kleine Population vorerst erhalten bleiben. Es gibt nur mehr wenige aktuelle Vorkommen der Art in Kärnten.

Eupithecia gemellata (Herrich-Schäffer, 1861)

Auf sämtlichen Fundpunkten in Anzahl zwischen Mai und August.
Die Art ist in der Checkliste in den Roten Listen gefährdeter Schmetterlinge Kärntens (WIESER & HUEMER 1999) irrtümlicherweise nicht enthalten. *Eupithecia gemellata* wurde bereits von der Ruine Rabenstein bei St. Paul (WIESER 1997) gemeldet. Sie ist an die Futterpflanze die Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga*) (Abb. 12) gebunden.

Zusammenfassung

Der Kultererkogel bei Völkermarkt gehört zu einer Reihe von Kalkfelsen mit einer bedeutsamen Fels- und Trockenflora, welche jedoch aufgrund fehlender Bewirtschaftung allmählich durch Verbuschung und Verwaldung bzw. Aufforstung gefährdet war. Der Initiative von Christian Wieser ist es zu verdanken, dass in Kooperation mit dem Grundbesitzer die Erstmaßnahmen (Schwenden) in den Jahren 2000 und 2001 durchgeführt und die erforderlichen Pflegemaßnahmen in Form der extensiven Bewirtschaftung weitergeführt werden konnten. In Folge sind im Gebiet vegetationskundliche und zoologische Untersuchungen durchgeführt worden. Im Rahmen der vegetationskundlichen Erhebungen konnten zehn verschiedene Vegetationstypen kartiert werden, vorwiegend wärmeliebende Rasen- und Laubgehölzgesellschaften (Felsrasen, Halbtrocken- und Trockenrasen, Eichen-Mannaeschenbestand). Die zoologischen Untersuchungen an der ausgewählten Tiergruppe der Schmetterlinge haben eindrucksvoll den Kultererkogel als „hot spot" der Kärntner Biodiversität dokumentiert. Insgesamt konnten 722 Arten nachgewiesen werden, darunter 22 Erstfunde für Kärnten, einer davon ist sogar ein Erstfund für Österreich: die in den Blättern der Hopfenbuche minierende Zwergmottenart *Stigmella johanssonella*. Von den 722 Arten sind 141 in den Roten Listen gefährdeter Schmetterlinge Kärntens angeführt. Weitere 31 Arten sind den Kategorien Vorwarnstufe, Gefährdung anzunehmen und extrem selten zuzuordnen, was die Bedeutung des Kultererkogels als „hot spot" zusätzlich unterstreicht.

Literatur

ELSNER, G., P. HUEMER & Z. TOKÁR (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen. Verlag F. Slamka, Bratislava.

EMMET, A. M. (Hrsg.) (1996): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Band 3, Yponomeutidae – Elachistidae. Harley Books, Colchester.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

FRANZ, R. W. (2002): Die Hopfenbuche in Österreich und Nordslowenien. 58. Sonderheft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Klagenfurt.

FRANZ, R. W. & G. H. LEUTE (2001): Zur Flora und Vegetation der Stadt und ihrer Umgebung. In: KÖRNER, G. (Hrsg.): 750 Jahre Stadt Völkermarkt. Beiträge zu Geschichte und Gegenwart Völkermarkts: 37–50. Völkermarkt.

GIELIS, C. (1996): Pterophoridae. In: HUEMER, P., O. KARSHOLT & L. LYNEBORG (Hrsg.): Microlepidoptera of Europe, Band 1. Apollo Books, Stenstrup.

HANNEMANN, H. J. (1977): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. III. Federmotten (Pterophoridae); Gespinnstmotten (Yponomeutidae), Echte Motten (Tineidae). Die Tierwelt Deutschlands, 63. Gustav-Fischer-Verlag, Jena.

HOLZNER. W. (1986): Österreichischer Trockenrasenkatalog. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz. Band 6. Wien.

HUEMER, P. (1998): Neue Erkentnisse zur Identität und Verbreitung europäischer *Oegoconia*-Arten. Mitt. Münch. Ent. Ges. 88:99–117.

HUEMER, P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. Veröff. tirol. Landesmus. Ferdinandeum, Beilageband 5.

HUEMER, P. & C. WIESER (2000): Weitere Erstfunde von Schmetterlingen für Kärnten (Insecta/Lepidoptera). Carinthia II, 190./110.:465–474. Klagenfurt.

KNIELY, G., H. NIKLFELD & L. SCHRATT-EHRENDORFER (1995): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. Carinthia II, 185./105.:353–392. Klagenfurt.

LASTUVKA, A. & Z. LASTUVKA (1997): Nepticulidae Mitteleuropas. Ein illustrierter Begleiter (Lepidoptera). Konvoj.

PATZAK, H. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Coleophoridae. Beitr. Ent., Berlin 24 (1974) 5/8:153–278.

PELHAM-CLINTON, E. C. (1985): Tineidae. In: HEATH, J. & A. M. EMMET: The moths and butterflies of Great Britain and Ireland; Volume 2. Harley Books, Essex.

PRO NATURA – SCHWEIZERISCHER BUND FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (1997): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten – Gefährdung – Schutz. Band 2. Fotorotar AG, Druck Kommunikation Verlag, CH-Egg.

SCHOLZ, A. & E. JÄCKH (1993): Taxonomie und Verbreitung der westpaläarktischen *Alucita*-Arten (Lepidoptera: Alucitidae [Orneodidae]). Alexanor, 18 (4), 1993 (1994), Supplement:3–63.

WIESER, C. (1997): Artenschutzprojekt Ruine Rabenstein, 2. Teil: Lepidoptera. Kärntner Naturschutzberichte, 2:41–55.

WIESER, C. & P. HUEMER (1999): Rote Listen der Schmetterlinge Kärntens (Insecta: Lepidoptera). In: ROTTENBURG, T., C. WIESER, W. E. HOLZINGER & P. MILDNER (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten, Band 15:133–200. Klagenfurt.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Christian WIESER
Mag. Dr. Werner PETUTSCHNIG
Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 20 – Uabt. Naturschutz
Wulfengasse 13
A-9020 Klagenfurt
E-Mail: christian.wieser@ktn.gv.at
werner.petutschnig@ktn.gv.at

Mag. Klaus KRAINER
Arge NATURSCHUTZ
Gasometergasse 10
A-9020 Klagenfurt
E-Mail: office@arge-naturschutz.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kärntner Naturschutzberichte

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 2002_7

Autor(en)/Author(s): Wieser Christian, Petutschnig Werner, Krainer Klaus

Artikel/Article: Vegetation und Schmetterlingsfauna am Kultererkogel bei Völkermarkt. 20-60